



[www.dgstat.be](http://www.dgstat.be)

**Kurzanalyse:**

# **Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens**

**Eine Auswertung basierend auf den Zahlen des ICN-INR – 2008**



Eine Veröffentlichung mit Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft  
und des Europäischen Sozialfonds (ESF)

## Abkürzungsverzeichnis

---

ADG	Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BNE	Bruttonationaleinkommen
BRP	Bruttoregionalprodukt
BWS	Bruttowertschöpfung
DG	Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens
ESVG	Europäisches System für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
ICN	Institut des Comptes Nationaux
INR	Instituut voor de Nationale Rekeningen
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
Mio.	Million
NACE	Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

## 1. Einleitung

Die vorliegende Veröffentlichung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Analysiert werden Wirtschaftsstärke und -struktur der DG sowie volkswirtschaftlich elementare Größen wie z.B. das Bruttoinlandsprodukt (BIP), die Bruttowertschöpfung (BWS) und die Arbeitsproduktivität. Zudem werden Indikatoren wie das Primäreinkommen und das verfügbare Einkommen der Haushalte untersucht und in den regionalen und gesamtstaatlichen Zusammenhang gebracht.

Die hier verwendeten Daten entstammen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) Belgiens des Institut des Comptes Nationaux - Instituut voor de Nationale Rekeningen ICN-INR. Das ICN-INR erfasst das Wirtschaftsgeschehen für einen gewissen Zeitraum quantitativ gemäß den europaweit harmonisierten Vorgaben des Europäischen Systems für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (ESVG 1995).<sup>1</sup>

Gemäß den Vorgaben des ESGV ordnet das ICN-INR die Wirtschaftsdaten entweder Wirtschaftsbereichen oder aber institutionellen Sektoren zu.

Im ESGV werden folgende **institutionelle Sektoren** unterschieden:

- |   |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften</li> <li>- finanzielle Kapitalgesellschaften</li> <li>- Staat</li> <li>- private Haushalte</li> <li>- private Organisationen ohne Erwerbszweck</li> </ul> |
|---|

Um die Daten nach **Wirtschaftsbereichen** zu analysieren, werden sie systematisch auf Grundlage der „Nomenclature statistique des activités économiques dans la Communauté européenne“ erfasst. Dabei werden in der Vorgängerversion NACE Rev. 1.1. 17 Abschnitte, kodiert von A bis Q, und in der überarbeiteten und angepassten Version der Nomenklatur (NACE Rev. 2) 21 Abschnitte (A-U), unterschieden.

In der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden die Abschnitte A-P bzw. A-T angeführt, wobei das verarbeitende Gewerbe aufgrund seiner inhaltlichen Breite nochmals aufgegliedert dargestellt wird. Die Nomenklaturanpassung NACE Rev. 2 wird für die Daten ab 2008 angewandt.

NACE Rev. 1.1.	NACE Rev. 2
A - Land- und Forstwirtschaft	A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
B - Fischerei	B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
C - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	C - Verarbeitendes Gewerbe – Herstellung von Waren
D - Verarbeitendes Gewerbe	D - Energieversorgung
E - Energie- und Wasserversorgung	E - Wasserversorgung, Abwasser und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
F - Baugewerbe	F - Baugewerbe
G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
H - Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	H - Verkehr und Lagerei
I - Verkehr und Lagerei	I - Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie
J - Kredit- und Versicherungsgewerbe	J - Information und Kommunikation
K - Dienstleistungen für Unternehmen	K - Erbringung von Finanz- und

<sup>1</sup> Europaweite Harmonisierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Europäischen Parlamentes und des Rates der Europäischen Union.

	Versicherungsdienstleistungen
L - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	L - Grundstücks- und Wohnungswesen
M - Erziehung und Unterricht	M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
N - Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
O - Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
P - Private Haushalte	P - Erziehung und Unterricht
Q - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	Q - Gesundheits- und Sozialwesen
	R - Kunst, Unterhaltung und Erholung
	S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
	T - Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
	U - Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

In der Volkswirtschaftslehre werden die Wirtschaftsbereiche gewöhnlich in 3 Sektoren zusammengefasst. Dabei werden die Abschnitte A und B (NACE Rev. 1.1.) dem **Primärsektor**, d.h. dem rohstoffliefernden Sektor zugeordnet.

Der **sekundäre Sektor** entspricht dem produzierenden Gewerbe, zu dem die Industrie (NACE Rev. 1.1. Abschnitte C-E) und das Baufach (F) gehören.

Die Dienstleistungen fallen unter die Bereiche G-P (NACE Rev. 1.1) und bilden somit den **tertiären Sektor**.

Eine Bemerkung vorab: Die unter Punkt 2, 3, 4 und 5 kommentierten Wirtschaftsdaten, die jeweils nach Wirtschaftsbereichen entsprechend des NACE-Kodes gegliedert sind, wurden am **Arbeitsort** erhoben. Sie liefern also eine Antwort auf die Frage: Wo wird produziert?

Die unter Punkt 6 vorgestellten Einkommensdaten der Haushalte dagegen wurden am **Wohnsitz** erhoben.

Aufgrund der erst provisorisch ermittelten Daten für das Jahr 2006 werden sich die weiteren Kommentierungen auf das Jahr 2005 beziehen.

## 2. Bruttowertschöpfung und Bruttoinlandsprodukt

### 2.1. Begriffserläuterungen

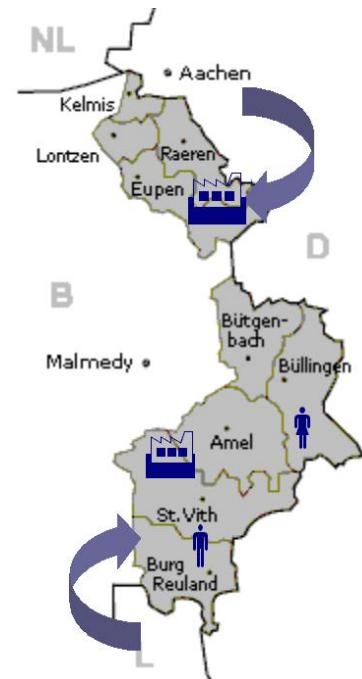
Zentrales Element der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**, welches die wirtschaftliche Tätigkeit einer Volkswirtschaft misst, d.h. den Wert aller in einer gewissen Periode produzierten Waren und Dienstleistungen.

Während das BIP die Leistungsfähigkeit einer gesamten Volkswirtschaft darstellt, ist das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** der entsprechende Indikator für die Gliedstaaten bzw. kleinere geografische Einheiten.

Ausgangspunkt zur Berechnung des BIP ist die **Bruttowertschöpfung (BWS)**. Sie umfasst den Produktionswert aller Wirtschaftsbereiche, d.h. die Endprodukte an Waren und Dienstleistungen abzüglich der eingegangenen Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche. Rechnet man zur Bruttowertschöpfung die Steuern hinzu und die Subventionen ab, erhält man das BIP.

Entscheidend dabei ist, dass beide Größen das „**Inlands- oder Territorialkonzept**“ verfolgen. Dies bedeutet, dass sowohl BWS als auch BIP/BRP alle wirtschaftlichen Tätigkeiten der in- und ausländischen Beschäftigten in in- und ausländischen Betrieben eines festgelegten geografischen Raumes erfassen. Es handelt sich daher um die Summe der Güter und Dienstleistungen, welche **in einer Region** von den dort beschäftigten Personen produziert werden.

Für das Bruttoregionalprodukt der Deutschsprachigen Gemeinschaft bedeutet dies, dass neben den Unternehmen mit ständigem Sitz bzw. Produktionseinheit und den Erwerbstätigen mit Arbeitsplatz in der DG sowohl niederländische, deutsche, luxemburgische und wallonische Unternehmen mit Betriebsstätte in der DG, als auch niederländische, deutsche, luxemburgische und wallonische Erwerbstätige mit Arbeitsplatz in der DG (Einpendler) in die Berechnung einfließen. Anders verhält es sich mit den Auspendlern, welche in der DG wohnhaft sind und zu ihrem Arbeitsplatz nach Luxemburg, Deutschland oder bspw. Wallonien pendeln: diese werden nicht in dieser Berechnung erfasst.



### 2.2. In Zahlen

#### 2.2.1. Bruttowertschöpfung

Anhand der Bruttowertschöpfung wird die Verteilung der Wirtschaftstätigkeit auf die einzelnen Bereiche der Volkswirtschaft berechnet. Die in der DG angesiedelten Betriebe und Selbständigen erwirtschafteten 2005 rund 1 353 Mio. €. Dies entspricht 0,5% der in Belgien erwirtschafteten Bruttowertschöpfung, die 2005 269 027 Mio. € betrug.

**Tabelle 1: Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung in der DG**

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, in jeweiligen Preisen (in Mio. €)	DG						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006(p)
Land- und Forstwirtschaft	42,5	38,9	35,1	38,5	40,8	35,8	37,7
Verarbeitendes Gewerbe	304,6	301,6	288,9	294,3	312,9	306,1	320,1
Elektrizität, Gas, Wasser	18,3	16,7	15,3	14,1	12,7	11,7	12,6
Baugewerbe	90,5	91,3	95,6	91,8	100,3	101,5	105,9
Handel, KFZ und Reparatur	129,4	133,8	161,9	165,0	167,3	170,8	179,6
Horeca	21,1	21,8	22,8	24,3	25,3	24,9	24,7
Transport & Kommunikation	114,7	131,5	128,2	113,6	105,2	98,3	100,8
Banken, Versicherungen	30,7	30,1	30,7	30,6	29,2	31,2	30,9
Dienstl. für Unternehmen, Immob.	208,3	219,0	227,5	229,4	237,9	248,5	263,8
Offentl. Verwaltung	91,2	96,5	105,7	104,0	109,1	113,7	123,4
Unterrichtswesen	75,4	81,1	85,6	88,1	90,0	94,4	96,5
Gesundheit & Soziales	61,6	83,6	68,6	77,0	79,2	83,7	88,3
Personenbez. Dienstl.	20,5	21,9	22,4	24,2	26,3	26,3	25,8
Haushaltsdienstleistungen	8,2	8,3	8,4	7,2	6,7	6,3	6,1
<b>Total</b>	<b>1.217,0</b>	<b>1.276,1</b>	<b>1.296,7</b>	<b>1.302,1</b>	<b>1.342,9</b>	<b>1.353,2</b>	<b>1.416,2</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Die mit einem (p) gekennzeichneten Daten sind provisorisch berechnet. Dies bedeutet, dass es sich um ein Schätzung handelt, die auf Basis der Werte und Indikatoren des Vorjahres erhoben wurde.

Bedeutend für die Bruttowertschöpfung der DG sind die Bereiche **Dienstleistungen für Unternehmen, Immobilien** (248,5 Mio. € in 2005) sowie **Handel, KFZ und Reparatur** (170,8 Mio. €). Mit rund 306 Mio. € in 2005 kommt allerdings dem **verarbeitenden Gewerbe** in der DG eine herausragende Rolle zu. Dieser verdient aufgrund seiner inhaltlichen Breite und seines quantitativen Gewichtes eine gesonderte Betrachtung.

**Tabelle 2: Detail des verarbeitenden Gewerbes in der DG**

Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen, in jeweiligen Preisen (in Mio. €)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	41,9	35,5	27,0	34,4	47,0	49,9	50,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	21,3	21,7	24,1	22,0	25,2	24,9	25,7
Holzgewerbe und Herstellung von Holzwaren	17,1	14,5	15,1	16,5	16,0	14,6	14,6
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	9,2	9,2	9,3	9,7	9,3	9,8	9,8
Chemische Industrie	48,7	52,9	57,8	58,1	60,0	59,5	62,0
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	6,3	8,7	8,2	8,1	8,0	8,2	9,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	45,9	44,6	45,7	43,9	46,0	36,6	38,0
Maschinenbau	9,1	7,5	7,9	7,9	7,1	6,6	7,1
Herstellung elektronischer u. sonstiger Geräte	75,2	72,1	65,2	64,4	62,9	65,9	72,0
Fahrzeugbau	16,4	17,8	14,4	16,3	17,1	16,3	16,6
Sonstige Herstellung (Möbel, usw.)	13,0	16,6	13,8	12,5	14,0	13,4	14,2
<b>Total</b>	<b>304,1</b>	<b>301,1</b>	<b>288,5</b>	<b>293,8</b>	<b>312,6</b>	<b>305,7</b>	<b>319,6</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Mit 65 respektive 60 Mio. € in 2005 stechen die Bereiche **Herstellung elektronischer und sonstiger Geräte**<sup>2</sup> sowie die **chemische Industrie/Kunststoffherstellung**<sup>3</sup> hervor. Auch dem **Ernährungsgewerbe**, zu dem u.a. die lebensmittelverarbeitenden Unternehmen, Molkereien aber auch Bäckereien und Metzgereien gezählt werden, kommt mit beinahe 50 Mio. € eine bedeutende Rolle zu. Gleiches gilt für den **metallverarbeitenden Sektor** mit rund 36 Mio. €. Während das Ernährungsgewerbe und die chemische Industrie über den Beobachtungszeitraum in absoluten Zahlen einen Anstieg ihrer Bruttowertschöpfung verzeichnen konnten, war letztere bei der Herstellung elektronischer und sonstiger Geräte rückläufig.

Da die Bruttowertschöpfung ein Maß für die Wirtschaftsstärke einer Region darstellt, macht ein Vergleich mit anderen belgischen Regionen Sinn. Um die Volumenwerte der Bruttowertschöpfung mit den Werten anderer Regionen zu vergleichen, weist die Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des ICN-INR sie je Einwohner aus.

Wie die grafische Darstellung zeigt, haben sich die Werte Walloniens und die der DG über die vergangenen Jahre einander angenähert. In 2005 lagen die Werte der DG (18 583,80 €) und der Wallonie (18 528,00 €) weit unter denen des belgischen Durchschnittes, der sich auf 25 674,00 € belief.

Problematisch bei dieser Berechnung ist, dass einerseits ein „Arbeitsort“-bezogener Wert (die BWS) und andererseits ein „Wohnort“-bezogener Wert (die Einwohnerzahl) in die Rechnung einfließen.

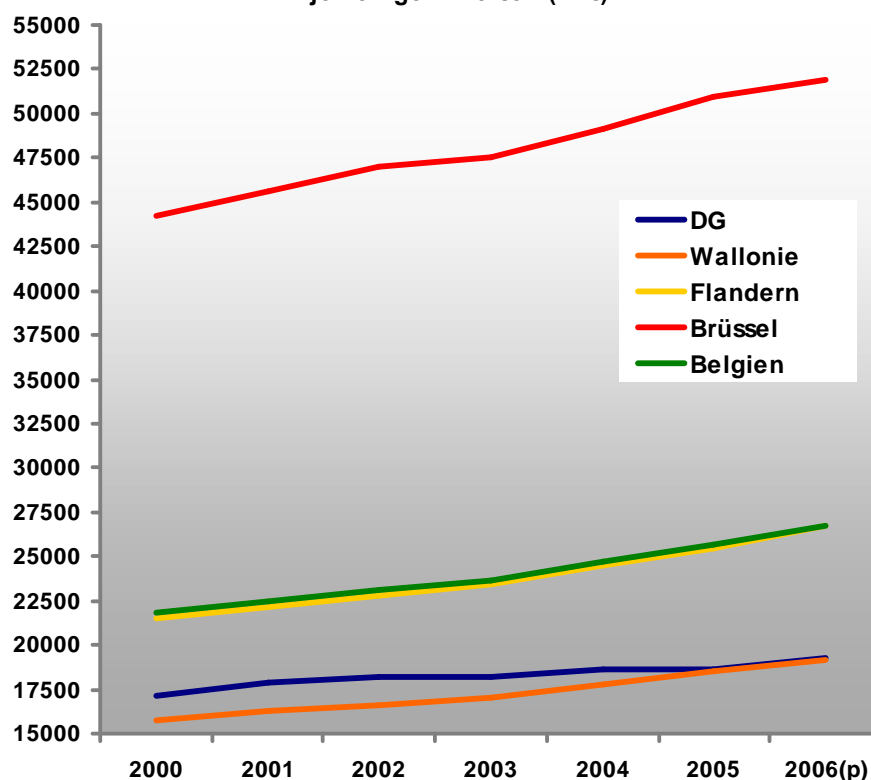
Dies erklärt, dass die Werte der BWS je Einwohner in wirtschaftlichen Polen wie

Brüssel besonders hoch sind. Während sich zahlreiche Unternehmen in den städtischen Zentren ansiedeln, pendeln die Arbeitskräfte häufig tagtäglich aus den umliegenden Gebieten in die Städte, sodass die relative Wirtschaftskraft der Region dementsprechend hoch ausfällt.

Die Werte der ländlich geprägten DG werden ebenfalls durch die Pendlerbewegungen beeinflusst: in 2005 arbeiteten 2550 Personen im Großherzogtum Luxemburg und schätzungsweise rund 5000-6000 Personen in der Bundesrepublik. Des Weiteren arbeitet ein Teil der Arbeitskräfte in der benachbarten Wallonie.<sup>4</sup> Diese Personen tragen also zur Bruttowertschöpfung eines anderen Gebietes bei als der DG.

Die vom ICN-INR erhobenen Daten ergeben eine jährliche Steigerung der Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) in der DG um 0,4 (2002-2003) bis zu 4,9 Prozentpunkte (2000-2001) (siehe

Abbildung 1:  
Bruttowertschöpfung je Einwohner zu Herstellungspreisen,  
in jeweiligen Preisen (in €)



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

<sup>2</sup> Dieser umfasst u.a. auch Unternehmen, die in der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, Kabel und optischen Geräten tätig sind.

<sup>3</sup> Hierzu gehören u.a. Farb- und Medikamentenherstellung.

<sup>4</sup> Abeo Sammelmappe, Kapitel 5, 2008.

Tabelle 4 – Entwicklung zum Vorjahr). Verglichen mit dem jeweiligen Vorjahr fiel die Steigerung in jeweiligen Preisen in der Wallonie (+2,7% - +5,0%) und in Belgien (+2-8% - +4,9%) jedoch generell höher aus als in der DG.

In der DG ist der Wertzuwachs im Wesentlichen zurückzuführen auf die Wirtschaftsbereiche Gesundheit & Soziales (+35,9%), Handel, KFZ und Reparatur (+32,0%), personenbezogene Dienstleistungen (+28,3%), Unterrichtswesen (+25,2%), öffentliche Verwaltung (+24,7%), Dienstleistungen für Unternehmen (+19,3%) und Horeca (+18,0%). Damit folgen die Werte der belgienweiten Tendenz, wie die Tabelle 3 zeigt.

In ganz Belgien ist die Bruttowertschöpfung in der Land- und Forstwirtschaft rückläufig (-15,8% in der DG über den Zeitraum 2000-2005). Teilweise herbe Rückgänge sind außerdem in den Bereichen

Elektrizität – Gas – Wasser (-36,1%) und - entgegen der gesamtbelgischen und wallonischen Tendenz - Haushaltsdienstleistungen (-23,2%) sowie im Bereich Transport & Kommunikation (-14,3%) zu verzeichnen.

**Tabelle 3: Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung der DG im innerbelgischen Vergleich**

BWS Entwicklung 2000-2005	DG	Wallonie	Belgien
Land- und Forstwirtschaft	-15,8%	-16,3%	-19,1%
Verarbeitendes Gewerbe	+0,5%	+9,0%	+6,9%
Elektrizität, Gas, Wasser	-36,1%	+4,4%	-9,1%
Baugewerbe	+12,2%	+14,2%	+16,4%
Handel, KFZ und Reparatur	+32,0%	+35,0%	+36,7%
Horeca	+18,0%	+18,2%	+15,1%
Transport & Kommunikation	-14,3%	+12,7%	+27,6%
Banken, Versicherungen	+1,6%	+17,8%	+17,8%
Dienstl. für Unternehmen, Immo.	+19,3%	+24,5%	+23,6%
Öffentl. Verwaltung	+24,7%	+21,9%	+23,9%
Unterrichtswesen	+25,2%	+20,0%	+23,7%
Gesundheit & Soziales	+35,9%	+29,3%	+28,7%
Personenbez. Dienstl.	+28,3%	+28,9%	+23,3%
Haushaltsdienstleistungen	-23,2%	+7,9%	+17,3%
<b>Total</b>	<b>+11,2%</b>	<b>+19,4%</b>	<b>+20,2%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

**Tabelle 4: Die Bruttowertschöpfung der DG in 3 Sektoren**

(in Mio. €)	DG						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006(p)
Primärsektor	42,5	38,9	35,1	38,5	40,8	35,8	37,7
Sekundärsektor	413,4	409,6	399,8	400,2	425,9	419,3	438,6
Tertiärsektor	761,1	827,6	861,8	863,4	876,2	898,1	939,9
<b>Total</b>	<b>1217,0</b>	<b>1276,1</b>	<b>1296,7</b>	<b>1302,1</b>	<b>1342,9</b>	<b>1353,2</b>	<b>1416,2</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+4,9%</b>	<b>+1,6%</b>	<b>+0,4%</b>	<b>+3,1%</b>	<b>+0,8%</b>	<b>+4,7%</b>
Primärsektor	3,5%	3,0%	2,7%	3,0%	3,0%	2,6%	2,7%
Sekundärsektor	34,0%	32,1%	30,8%	30,7%	31,7%	31,0%	31,0%
Tertiärsektor	62,5%	64,9%	66,5%	66,3%	65,2%	66,4%	66,4%
<b>Total</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Quelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

Die **Wirtschaftsstruktur** der Region kann durch den Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung dargestellt werden. Um eine bessere Sichtbarkeit der Strukturverschiebungen zu gewährleisten, werden in der Wirtschaftswissenschaft die aufgelisteten Bereiche zusammengefasst in :

- Rohstoffgewinnung (Primärsektor),
- Produktionsverarbeitung (Sekundärsektor) und
- Dienstleistungen (Tertiärsektor).

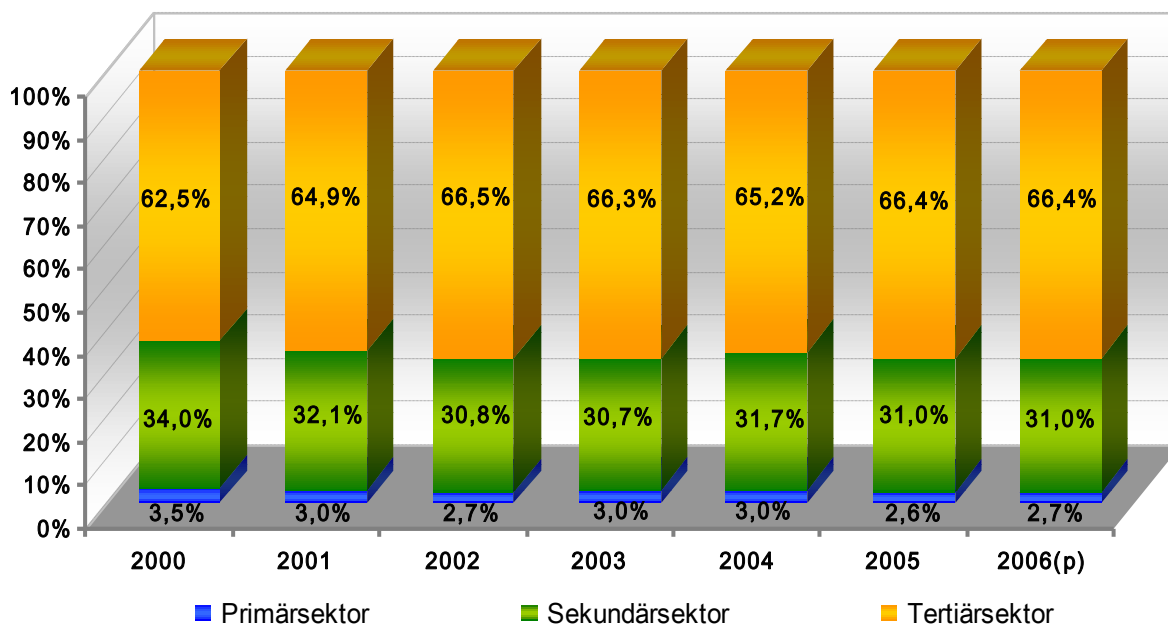
Dementsprechend gehören die Land- und Forstwirtschaft dem Primärsektor an. Der sekundäre Sektor umfasst den Bergbau, das verarbeitende Gewerbe, den Bereich Elektrizität – Gas - Wasser und das Baufach. Der tertiäre Sektor umfasst alle übrigen Bereiche.

Der Strukturwandel wird in der untenstehenden Grafik verdeutlicht. Während der Primär- und Sekundärsektor über die letzten 6 Jahre weiter an Gewicht verlieren (obwohl das verarbeitende Gewerbe in absoluten Zahlen einen Anstieg verzeichnet!), gewinnt der Tertiärsektor, der rund 66% der BWS ausmacht, zunehmend an Gewicht. Damit folgt die Wirtschaftsstruktur der DG dem



weltweiten Trend der Industriestaaten, in denen der Dienstleistungsbereich den weitaus stärksten Bereich der BWS darstellt und immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Abbildung 2: Entwicklung der Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

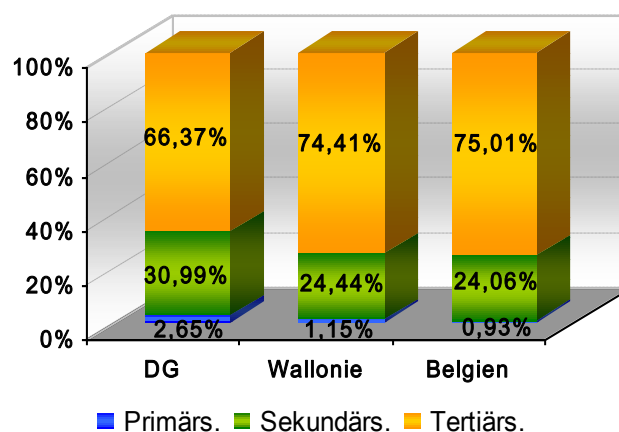


Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Vergleicht man die Wirtschaftsstruktur der DG mit der der Wallonie und Belgiens fällt auf, dass der Tertiärsektor ein bedeutend geringeres Gewicht in der DG aufweist. Auch wenn der Dienstleistungssektor, wie vorangegangene Beobachtungen zeigen, sich kontinuierlich entwickelt hat und einen immer bedeutenderen Anteil an der Wertschöpfung erwirtschaftet, bleibt er im Jahr 2005 immer noch um mehr als 8% hinter den wallonischen und belgischen Werten zurück.

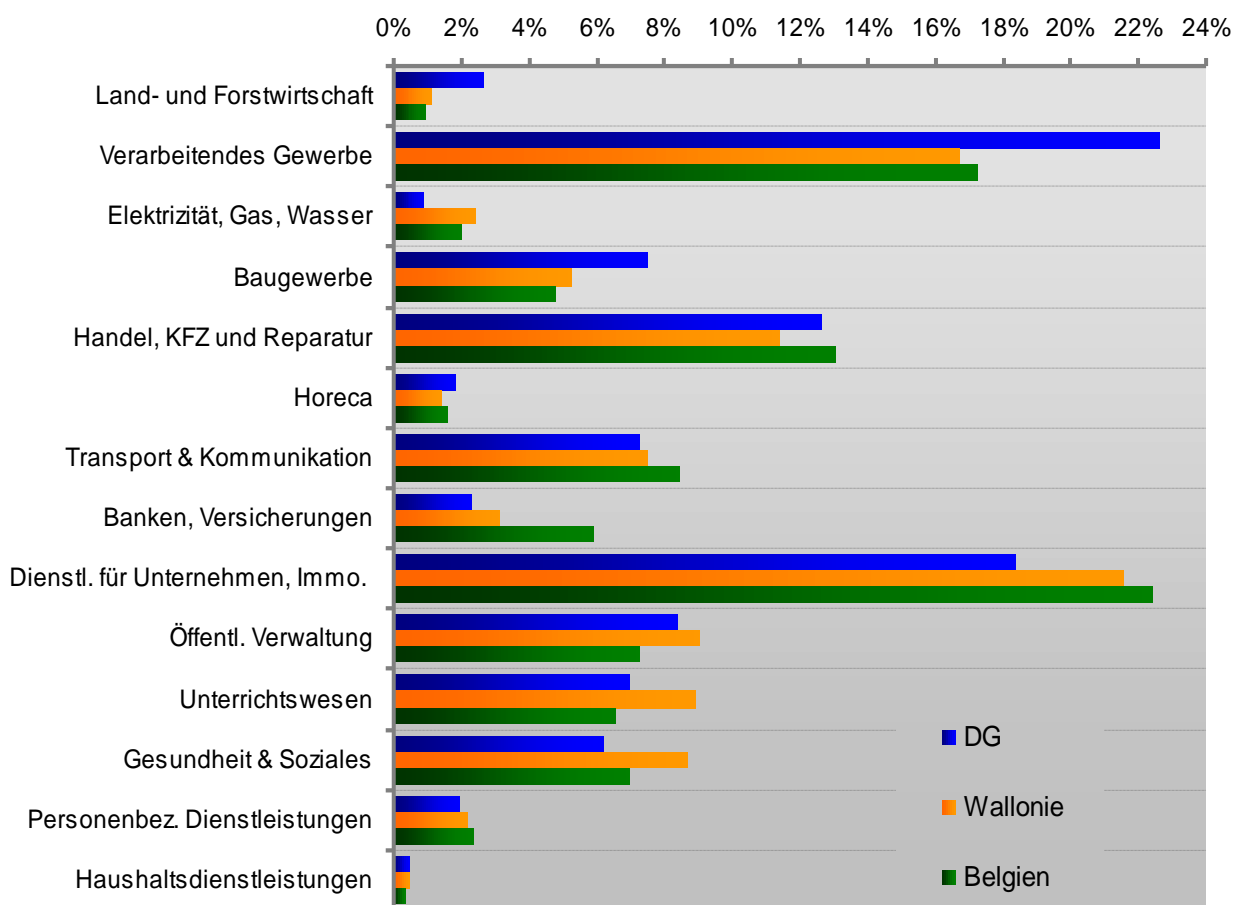
Selbst wenn der Primärsektor in der DG während der letzten Jahre einen stetigen Rückgang erfahren hat, nimmt er im innerbelgischen Vergleich mit 2,65% der BWS der DG einen bedeutenden Anteil an. Als Erklärungsansatz hierfür ist sicherlich die ländliche Struktur der Region zu nennen. Der Sekundärsektor erwirtschaftet mit nahezu 31% der BWS einen um rund 6% höheren Anteil als in der Wallonie und Belgien. Dies liegt daran, dass vor allem im Norden der DG das verarbeitende Gewerbe mit Schwerpunkten in der Herstellung elektronischer und sonstiger Geräte, der chemischen Industrie, im Ernährungsgewerbe und in der Metallverarbeitung, einen besonderen Stellenwert hat. Ein anderer Wirtschaftsschwerpunkt der Region ist zudem das Baugewerbe, das mit einem Wertschöpfungsanteil von 7,5% in 2005 rund 2,2%-Punkte über dem wallonischen und 2,7%-Punkte über dem belgischen Wert liegt.

Abbildung 3: Anteile der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung - Ein innerbelgischer Vergleich (2005)



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) –  
Grafische Darstellung: WSR

**Abbildung 4: Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung (2005)  
Die DG, Wallonie und Belgien im Vergleich**



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Auch aus Beschäftigungsgesichtspunkten (siehe Anhang) ist das verarbeitende Gewerbe der bedeutendste Wirtschaftsbereich in der DG. Mit 19,8% liegt es damit rund 5,5% über dem belgischen Durchschnitt. Des Weiteren bedeutend ist der Bereich Handel, KFZ und Reparatur, der mit 14,9% der zweitwichtigste Beschäftigungsgeber ist. Mit 7,3% und 4,3% der Beschäftigten liegt zudem das Baugewerbe und die Land- und Forstwirtschaft über dem belgischen Durchschnitt, der bei 5,7% bzw. 2,0% liegt.

**Tabelle 5: Die Gesamtbeschäftigung**

Gesamtbeschäftigung 2005	DG		Wallonie		Flandern		Belgien	
	absolut	in %	absolut	in%	absolut	in %	absolut	in %
Land- und Forstwirtschaft	1.136	4,3%	25.098	2,2%	58.946	2,4%	84.544	2,0%
Verarbeitendes Gewerbe	5.167	19,8%	144.886	12,8%	421.472	17,4%	604.474	14,3%
Elektrizität, Gas, Wasser	51	0,2%	7.626	0,7%	11.275	0,5%	24.137	0,6%
Baugewerbe	1.894	7,3%	73.586	6,5%	148.252	6,1%	239.325	5,7%
Handel, KFZ und Reparatur	3.891	14,9%	163.203	14,4%	362.237	14,9%	601.600	14,2%
Horeca	1.114	4,3%	36.739	3,2%	86.933	3,6%	149.218	3,5%
Transport & Kommunikation	1.705	6,5%	73.338	6,5%	163.967	6,8%	291.511	6,9%
Banken, Versicherungen	397	1,5%	20.861	1,8%	51.501	2,1%	139.227	3,3%
Dienstl. für Unternehmen, Immo.	2.370	9,1%	142.262	12,5%	396.481	16,3%	651.650	15,4%
Öffentl. Verwaltung	2.361	9,0%	129.468	11,4%	170.837	7,0%	416.459	9,9%
Unterrichtswesen	2.114	8,1%	109.464	9,6%	183.653	7,6%	340.032	8,0%
Gesundheit & Soziales	2.387	9,1%	144.783	12,8%	265.496	10,9%	466.202	11,0%
Personenbez. Dienstl.	1.050	4,0%	43.229	3,8%	76.617	3,2%	152.157	3,6%
Haushaltsdienstleistungen	481	1,8%	20.720	1,8%	30.506	1,3%	64.826	1,5%
<b>Total</b>	<b>26.118</b>	<b>100%</b>	<b>1.135.263</b>	<b>100%</b>	<b>2.428.173</b>	<b>100%</b>	<b>4.225.362</b>	<b>100%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

## 2.2.2. Bruttoinlandsprodukt – Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt der DG wird in der Veröffentlichung des ICN-INR nicht berechnet; die folgenden Zahlenwerte beruhen auf einer Schätzung des ADG.

Analog zur BWS liegt auch das BIP pro Einwohner der DG abgeschlagen unter dem belgischen Durchschnitt. Wie auch beim Ratio Bruttowertschöpfung je Einwohner ist zu beachten, dass ein „Arbeitsort“-bezogener Wert (das BIP) und ein „Wohnort“-bezogener Wert (die Einwohnerzahl) in die Rechnung einfließen .

**Tabelle 6: Das Bruttoinlandsprodukt**

BIP (Mio €) - in jeweiligen Preisen	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)
Brüssel	47.874	49.616	51.906	52.888	55.349	57.917	59.735
Flandern	144.138	148.009	152.786	157.254	166.253	173.076	182.890
Wallonie	59.410	60.928	62.638	64.310	67.873	70.810	73.839
Belgien	251.741	258.883	267.652	274.726	289.690	301.966	316.622
DG*	1.369	1.427	1.452	1.456	1.509	1.519	1.591

BIP pro Einwohner	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)
Brüssel	49.904	51.447	53.052	53.313	55.355	57.529	58.632
Flandern	24.265	24.865	25.580	26.228	27.635	28.640	30.088
Wallonie	17.790	18.207	18.650	19.093	20.078	20.851	21.628
Belgien	24.586	25.224	25.961	26.529	27.864	28.908	30.122
DG*	19.326	20.093	20.369	20.338	20.991	20.947	21.754

\*Bem.: Es handelt sich hier um eine eigene Schätzung des BIP der Deutschsprachigen Gemeinschaft anhand der aus den anderen Regionen abgeleiteten Ratio BWS/ BIP.

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

## 2.2.3. Wirtschaftswachstum

Das **Wirtschaftswachstum** ist eine Kennzahl, die den Gewinn an wirtschaftlicher Aktivität und Stärke markiert. Um die Volumenwerte der Bruttowertschöpfung über einen mehrjährigen Zeitraum zu vergleichen, verwendet die Statistik einen Kettenindex. Dabei werden die Werte auf ein Referenzjahr bezogen, auf dessen Basis die jährliche Veränderungsrate des preisbereinigten Wirtschaftswachstums berechnet wird. Da die BIP-Werte auf einer Schätzung basieren, wird hier die Wachstumsrate der BWS berechnet. Dabei sei vorab bemerkt, dass bei absolut gesehen kleinen Zahlenwerten prozentuale Veränderungen besonders hoch ausfallen.

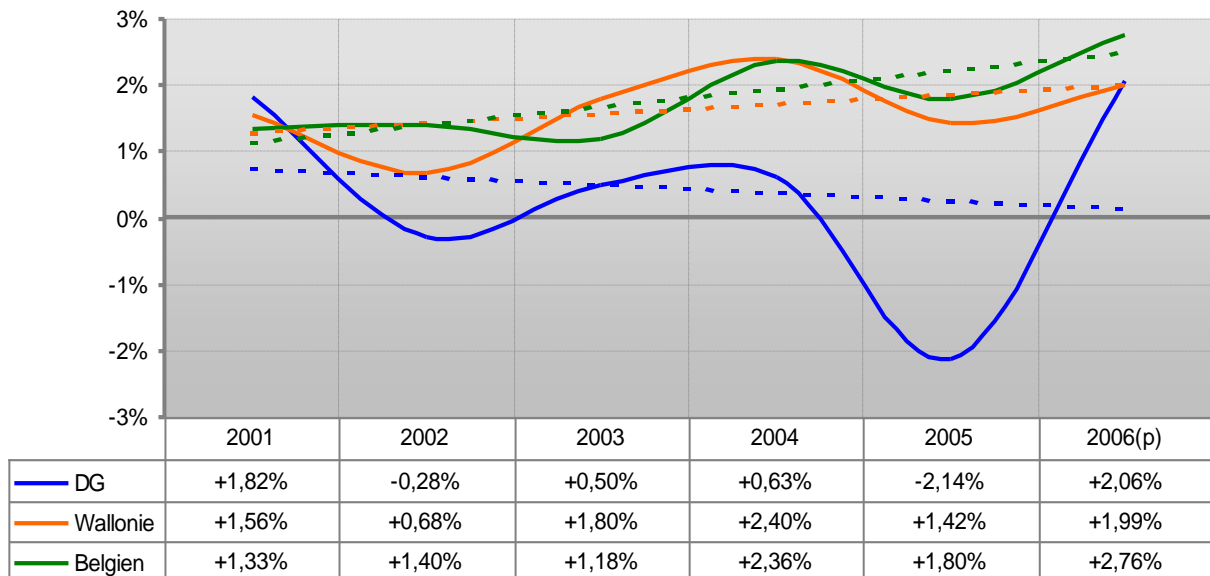
**Tabelle 7 : Die Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**

BWS zu Herstellungspreisen, verkettet (in Mio €)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006(p)
DG (Basisjahr=2004)	1.346,5	1.371,0	1.367,2	1.374,1	1.382,8	1.353,2	1.381,1
Wallonie (Basisjahr=2005)	58.360,9	59.271,6	59.672,0	60.747,5	62.203,6	63.086,4	64.341,8
Belgien (Basisjahr=2005)	248.331,6	251.645,8	255.162,5	258.174,4	264.264,0	269.026,8	276.458,6

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Das Wirtschaftswachstum lag im Jahr 2001 mit +1,82% über der belgischen und wallonischen Wachstumsrate. Im Jahr 2002 hingegen verzeichnete die DG eine rückläufige Wirtschaftstätigkeit (-0,28%). In den 2 folgenden Jahren konnte in der DG aber wieder ein Wachstum registriert werden von +0,5% respektive +0,63%, welches aber jeweils unter den wallonischen und belgischen Steigerungsraten zurückblieb. In 2005 verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum in der Wallonie und Belgien. In der DG wurde in 2005 ein wiederum negatives Wachstum von rund -2% verzeichnet. In 2006 ergibt die Berechnung, welche auf provisorischen Zahlen des ICN-INR beruht, ein Wachstum von +2% in der DG und der Wallonie und +2,76% in Belgien.

Abbildung 5: Wirtschaftswachstum



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

#### Im Anhang aufgeführte detaillierte Tabellen:

- Bruttowertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes – Anteile 2005 je Region  
DG, Wallonie, Flandern, Belgien
- Bruttowertschöpfung je Einwohner zu Herstellungspreisen, in jeweiligen Preisen (in €)  
DG, Wallonie, Flandern, Brüssel, Belgien  
Entwicklung 2000-2006 (p)
- Entwicklung der Bruttowertschöpfung zum Vorjahr (in jeweiligen Preisen)  
DG, Wallonie, Belgien  
2000 – 2006 (p)

### 3. Produktivität

#### 3.1. Begriffserläuterungen

Die Leistungsfähigkeit bzw. die Effizienz der Wirtschaftsproduktion wird durch die Produktivität gemessen. Rechnerisch bedeutet dies, dass das Verhältnis ermittelt wird zwischen

- dem Produktionsergebnis, dem sogenannten Output im Zähler und
- dem zur Erreichung dieser Ergebnismenge eingesetzten Input an Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital im Nenner.

In der Wirtschaftsanalyse wird dabei häufig der Indikator der Arbeitsproduktivität verwendet. Der hier berechnete Indikator ist die **sichtbare Arbeitsproduktivität/Pro-Kopf-Produktivität**. Dabei wird die Wertschöpfung als Output-Kennziffer und die Anzahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer und Selbständige) als Input-Faktor in die Berechnung integriert.

Zur Berechnung der Produktivität werden die Erwerbstätigenzahlen benötigt (siehe Tabellen im Anhang). Auch diese finden sich in der VGR. Da der Arbeitsmarkt an anderer Stelle ausführlich beschrieben wird, soll in diesem Abschnitt nicht weiter auf die Entwicklungen eingegangen werden.

Diese Berechnungsmethode ist insoweit problematisch, da sie nicht zwischen Voll- und Teilzeitbeschäftigung differenziert. Dies bedeutet, dass sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigte als je ein Beschäftigter zählen. Zum inter-regionalen und -sektoriellen Vergleich wäre die Anzahl geleisteter Arbeitsstunden die adäquatere Berechnungsgröße. Momentan wird diese Berechnungsmethode aber noch nicht durch das ICN-INR auf regionaler Ebene durchgeführt. Diese Variable soll erst im Laufe des Jahres 2009 zur Verfügung stehen.

Da die Zuordnung der Erwerbstätigen zu einem Wirtschaftsbereich nach ihrer Haupttätigkeit erfolgt, kann die Aussagefähigkeit des Indikators nochmals eingeschränkt werden.

#### 3.2. In Zahlen

Betrachtet man das Verhältnis der Wertschöpfung zur Beschäftigung in 2005 (Tabelle 8) für die DG und vergleicht es mit der Wallonie, Flandern und dem belgischen Durchschnitt, fällt auf, dass die Werte für die DG (51 811 €) generell unter dem belgischen Durchschnitt (63 670 €) liegen.

Dies kann aber damit zusammenhängen, dass Bereiche, die in der DG eine geringere Arbeitsproduktivität in absoluten Zahlen aufweisen (wie z.B. die Landwirtschaft, das produzierende Gewerbe der Horeca-Sektor), in der DG einen vergleichsweise höheren Anteil an der Wirtschaftsstruktur ausmachen. Auch sind gewisse hochproduktive Wirtschaftszweige in der DG erst gar nicht vertreten (Pharmaindustrie, Mineralölverarbeitung, ...). Andere Erklärungsansätze finden sich in der unterschiedlichen Größenstruktur der Betriebe (viele Kleinstbetriebe in der DG, Sozialsitze von Gruppen meist außerhalb der DG), in der Lohnstruktur (höherer Arbeiter- und geringerer Angestelltenanteil, etwas höherer Anteil an Niedrigverdienern) und in der in der DG etwas ausgeprägteren Teilzeitbeschäftigung. Dieser korrigiert die Werte nach unten, da der Index nicht der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit Rechnung trägt.

Eine umfassende Erklärung für den generellen Produktivitätsrückstand kann aber nur durch eine vertiefte Untersuchung geliefert werden.

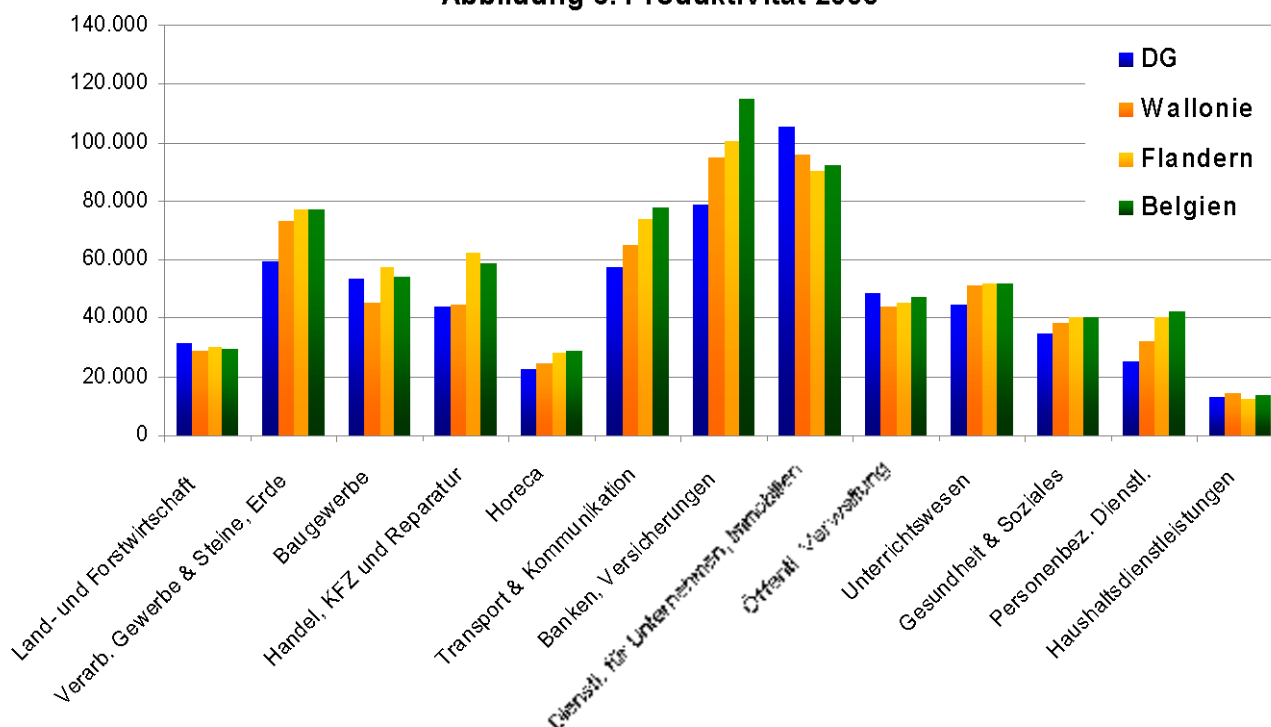
Eine Ausnahme hierzu bilden u.a. die Land- und Forstwirtschaft, die öffentliche Verwaltung sowie der Bereich Dienstleistungen für Unternehmen und Immobilien.

Auffallend ist ebenfalls, dass die DG im Bereich personenbezogene Dienstleistungen sowie Banken und Versicherungen weit abgeschlagen hinter den belgischen Durchschnittswerten liegt. Als mögliche Ursache kann genannt werden, dass ein Teil der Produkte des Banken- und Versicherungsgewerbes und damit der BWS nicht über die Filialen sondern über die Gesellschaftssitze abgewickelt werden, welche sich in anderen Landesteilen als der DG befinden.

**Tabelle 8 : Die Produktivität im Vergleich**

Die Produktivität im Vergleich - 2005 (in €)	DG	Wallonie	Flandern	Belgien	DG zu B (B=100)
Land- und Forstwirtschaft	31.514	28.855	29.995	29.614	106,4
Verarb. Gewerbe & Steine, Erde	59.241	72.876	76.947	76.847	77,1
Elektrizität, Gas, Wasser	229.412	200.839	203.184	221.229	103,7
Baugewerbe	53.590	45.261	57.565	54.074	99,1
Handel, KFZ und Reparatur	43.896	44.204	61.909	58.553	75,0
Horeca	22.352	24.492	28.137	28.834	77,5
Transport & Kommunikation	57.654	64.571	73.523	77.915	74,0
Banken, Versicherungen	78.589	94.689	100.656	114.474	68,7
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	104.852	95.638	89.910	92.444	113,4
Öffentl. Verwaltung	48.158	44.043	45.100	47.006	102,5
Unterrichtswesen	44.655	51.504	51.628	52.137	85,6
Gesundheit & Soziales	35.065	37.963	40.524	40.243	87,1
Personenbez. Dienstl.	25.048	31.953	40.422	42.239	59,3
Haushaltsdienstleistungen	13.098	14.146	12.155	13.550	96,7
<b>Total</b>	<b>51.811</b>	<b>55.570</b>	<b>63.503</b>	<b>63.670</b>	<b>81,4</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

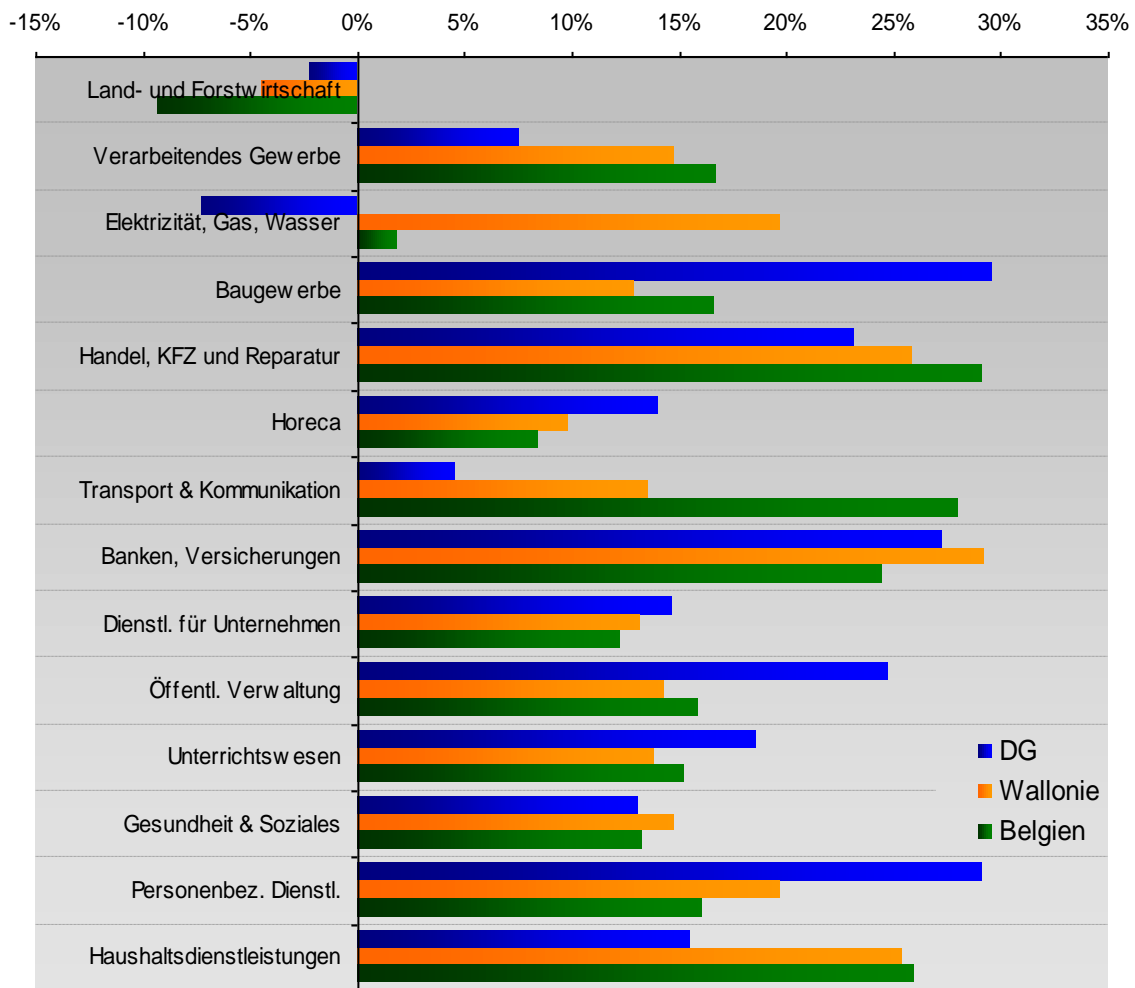
**Abbildung 6: Produktivität 2005**

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Bis auf die Land- und Forstwirtschaft sowie der Bereich Elektrizität, Gas und Wasser, konnten alle Wirtschaftsbereiche eine positive Entwicklung verzeichnen. In der DG fällt vor allem die Steigerung von nahezu 30% in Baugewerbe und personenbezogenen Dienstleistungen auf.

Der Transport und Kommunikationsbereich kann in der DG, trotz eines leichten Wachstums, dem Wachstumstrend und der Entwicklungsdynamik der Branche insgesamt nicht folgen.

Abbildung 7: Entwicklung der Produktivität 2000-2005



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

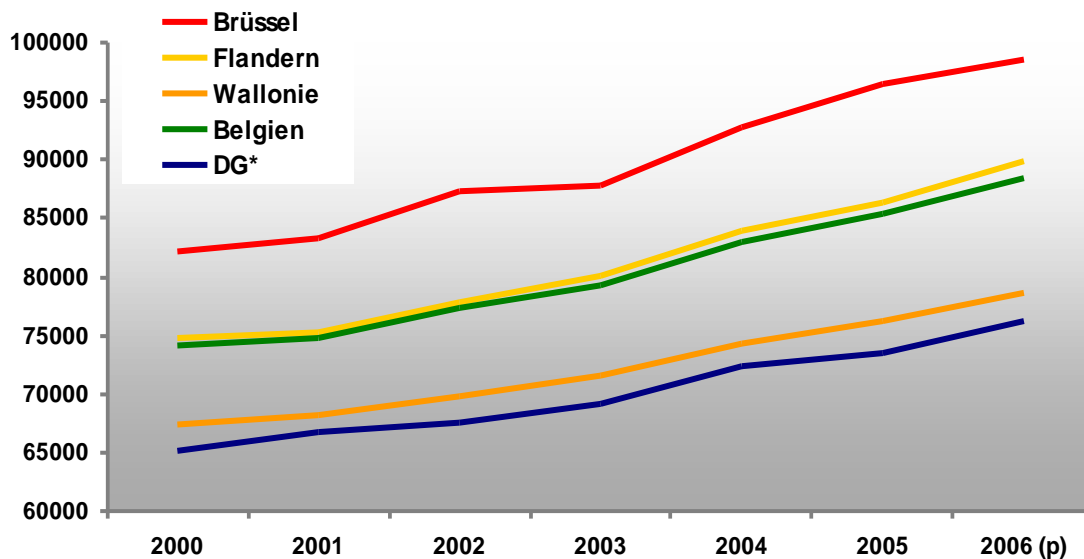
Insgesamt stieg die sichtbare Arbeitsproduktivität in der DG über den Zeitraum 2000 bis 2005 weniger stark (14,1 %) als im Landesdurchschnitt, der um 16,4 % anstieg.

Analog dazu liegt auch das geschätzte BIP je Arbeitnehmer in der DG generell unter den Werten Flanderns, der Wallonie und Belgiens.

Interessant erweist sich ein Vergleich mit den in Tabelle 6 gezeigten Werten je Einwohner.

Zwar liegen die Werte auch dann noch generell unter denen der übrigen belgischen Gliedstaaten, doch ist die Differenz bei weitem nicht mehr so ausgeprägt.

**Abbildung 8: Bruttoinlandsprodukt je Arbeitnehmer, in jeweiligen Preisen (in €)**



\* Für die DG beruhen die Werte des BIP auf Schätzungen des ADG  
 Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

#### Im Anhang aufgeführte detaillierte Tabellen:

- Sichtbare Arbeitsproduktivität  
DG, 2000-2006 (p)
- Sichtbare Arbeitsproduktivität des verarbeitenden Gewerbes  
DG, 2000-2006 (p)
- Sichtbare Arbeitsproduktivität  
Wallonie, 2000-2006 (p)
- Sichtbare Arbeitsproduktivität des verarbeitenden Gewerbes  
Wallonie, 2000-2006 (p)
- Sichtbare Arbeitsproduktivität  
Belgien, 2000-2006 (p)
- Sichtbare Arbeitsproduktivität des verarbeitenden Gewerbes (Belgien, 2000-2006 (p))  
Belgien, 2000-2006 (p)
- Produktivitätsgefälle bzw. -vorsprung der DG zum belgischen Durchschnitt  
2000 – 2006 (p)
- Das Verhältnis der Wertschöpfung zur Beschäftigung (Arbeitnehmer und  
Selbständige) in jeweiligen Preisen (in €)  
DG, 2000-2006(p)
- Vergleich der Produktivität im verarbeitenden Gewerbe 2005  
DG, Wallonie, Flandern, Belgien



## 4. Bruttoanlageinvestitionen

### 4.1. Begriffserläuterungen

Eine andere Messgröße der Produktionstätigkeit sind die **Bruttoanlageinvestitionen**. Diese umfassen die während eines bestimmten Zeitraumes durch gebietsansässige Produzenten erworbenen Anlagegüter, abzüglich der veräußerten Anlagegüter. Zum Anlagevermögen zählen Sachanlagen (z.B. Maschinen, Gebäude) und immaterielle Anlagegüter (z.B. Software), die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Da es sich um Bruttoanlageinvestitionen handelt, sind auch die Abschreibungen integraler Bestandteil dieser Größe.

Eine Messgröße der Investitionsintensität ist die **Investitionsrate**, welche die Investitionen im Verhältnis zur Bruttowertschöpfung des jeweiligen Sektors misst.

### 4.2. In Zahlen

Neben den Erwerbstätigen ist das Kapital ein wichtiger Produktionsfaktor. Verglichen zum Vorjahr wurden in 2005 mehr Investitionen im Primär- (+16,5%) und Sekundärsektor (+11,1%) registriert. Das Baugewerbe verzeichnete dabei den größten Zuwachs. Der Tertiärsektor hingegen verzeichnete in 2005 nach stetigem Wachstum (bis auf 2001) einen Rückgang um -38,0%.

**Tabelle 9 : Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftssektoren**

Bruttoanlageinvestitionen (in Mio €)	DG						Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Primärsektor	13,9	8,5	7,7	10,0	10,9	12,7	+16,5%	-8,6%
Sekundärsektor	78,7	87,4	57,2	68,7	72,3	80,3	+11,1%	+2,0%
Tertiärsektor	225,5	218,4	249,3	256,8	305,3	189,3	-38,0%	-16,1%
<b>Total</b>	<b>318,1</b>	<b>314,3</b>	<b>314,2</b>	<b>335,5</b>	<b>388,5</b>	<b>282,3</b>	<b>-27,3%</b>	<b>-11,3%</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>-1,2%</b>	<b>-0,0%</b>	<b>+6,8%</b>	<b>+15,8%</b>	<b>-27,3%</b>		
Primärsektor	4,4%	2,7%	2,5%	3,0%	2,8%	4,5%	+60,3%	+3,0%
Sekundärsektor	24,7%	27,8%	18,2%	20,5%	18,6%	28,4%	+52,8%	+15,0%
Tertiärsektor	70,9%	69,5%	79,3%	76,5%	78,6%	67,1%	-14,7%	-5,4%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>		

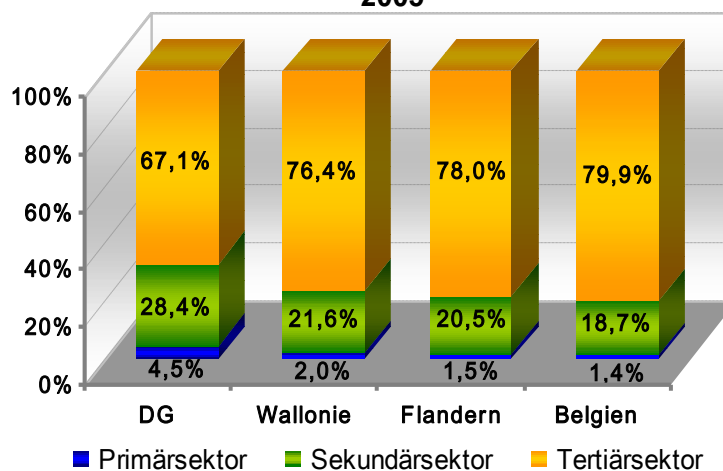
Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Dieser fällt aufgrund seines Anteils an den Bruttoanlageinvestitionen besonders hoch aus.

Dennoch bleibt der Tertiärsektor mit 67,1% der Gesamtinvestitionen der investitionsstärkste. Auch wenn dieser in 2005 um circa 10% hinter den in anderen belgischen Regionen verzeichneten Werten zurückbleibt.

Wie aus Tabelle 9 hervorgeht, stiegen die Bruttoanlageinvestitionen (mit Ausnahme in 2001) insgesamt an, bis dann im Jahr 2005 im Vergleich zum Vorjahr ein enormer Rückgang von -27,4% verzeichnet wurde.

**Abbildung 9: Anteil der Sektoren an den Investitionen in 2005**



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Ein Rückgang, der beinahe ausschließlich auf die Bereiche Dienstleistungen für Unternehmen, Immobilien und öffentliche Verwaltung zurückzuführen ist, wie die untenanstehende Tabelle zeigt.

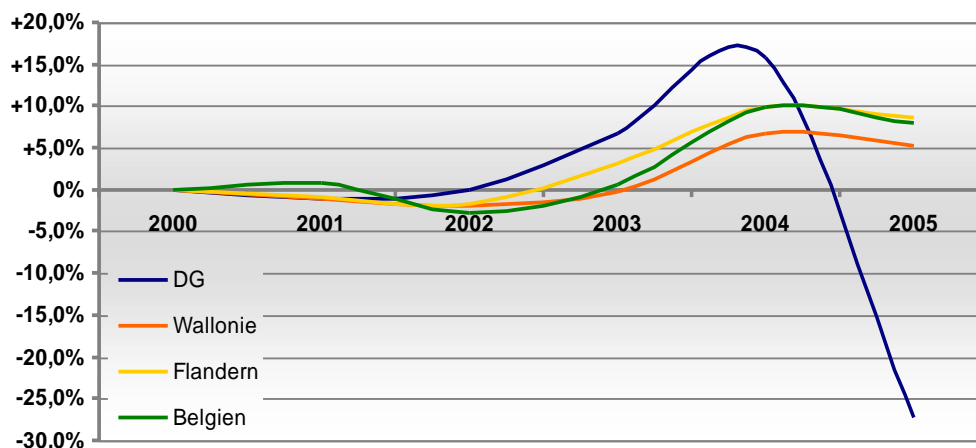
**Tabelle 10 : Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Investitionstätigkeit in der DG**

Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Investitionstätigkeit	DG					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Land- und Forstwirtschaft	4,4%	2,7%	2,5%	3,0%	2,8%	4,5%
Steine & Erde	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Verarbeitendes Gewerbe	17,6%	19,8%	13,0%	15,6%	12,9%	20,4%
Elektrizität, Gas, Wasser	3,4%	3,2%	1,2%	1,0%	2,3%	1,9%
Baugewerbe	3,7%	4,8%	4,0%	3,9%	3,4%	6,1%
Handel, KFZ und Reparatur	8,9%	8,7%	8,6%	11,1%	7,3%	9,6%
Horeca	1,7%	1,6%	1,8%	1,5%	1,9%	2,3%
Transport & Kommunikation	8,0%	7,6%	7,6%	9,6%	5,2%	8,0%
Banken, Versicherungen	0,1%	1,4%	1,0%	0,6%	0,9%	0,8%
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	34,9%	35,9%	42,2%	40,7%	49,9%	38,2%
Öffentl. Verwaltung	13,4%	11,6%	14,9%	9,8%	9,3%	2,9%
Unterrichtswesen	0,7%	0,3%	0,4%	0,5%	1,1%	1,5%
Gesundheit & Soziales	1,7%	1,4%	1,7%	1,4%	1,9%	2,0%
Personenbez. Dienstl.	1,5%	0,9%	1,1%	1,4%	1,1%	1,7%
Haushaltsdienstleistungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Wenn diese Entwicklung auch auf den ersten Blick besorgniserregend scheint, sollte der Betrachter vor vorschnellen Schlüssen gewarnt werden. Erstens sind große prozentuale Veränderungsdaten aufgrund der Kleinräumigkeit der DG und den damit verbundenen

geringen Mengen durchaus möglich. Zweitens sollte diese Zahlenentwicklung, die keiner innerbelgischen Entwicklung gleichkommt, zunächst noch einmal geprüft und die Entwicklung der nächsten Jahre abgewartet werden.

**Abbildung 10: Entwicklung der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr**

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Die **Investitionsrate** der DG zeigt, dass je nach Sektor und Jahr die Investitionsbereitschaft variiert. Die generell geringste Investitionsrate verzeichnet der aus Beschäftigungs- und Bruttowertschöpfungsgesichtspunkten bedeutende Sekundärsektor in der DG. Mit bis zu +/-11% verzeichnet ebenfalls der Primärsektor von Jahr zu Jahr bedeutende Veränderungen.

**Tabelle 11 : Die Investitionsrate in der DG**

Investitionsrate	DG					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Primärsektor	32,7%	21,9%	21,9%	26,0%	26,7%	35,5%
Sekundärsektor	19,0%	21,3%	14,3%	17,2%	17,0%	19,2%
Tertiärsektor	29,6%	26,4%	28,9%	29,7%	34,8%	21,1%
<b>Total</b>	<b>26,1%</b>	<b>24,6%</b>	<b>24,2%</b>	<b>25,8%</b>	<b>28,9%</b>	<b>20,9%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

**Im Anhang aufgeführte detaillierte Tabellen:**

- Bruttoanlageinvestitionen (in Mio €)  
DG, 2000-2005
- Bruttoanlageinvestitionen (in Mio €)  
Wallonie, 2000-2005
- Bruttoanlageinvestitionen in den 3 Wirtschaftssektoren  
Wallonie, 2000-2005
- Bruttoanlageinvestitionen (in Mio €)  
Belgien, 2000-2005
- Bruttoanlageinvestitionen in den 3 Wirtschaftssektoren  
Belgien, 2000-2005

## 5. Personal- und Lohnstückkosten

### 5.1. Begriffserklärungen

**Personalkosten** und **Lohnstückkosten** sind essentielle Faktoren der unternehmerischen Standortwahl. Die Entwicklung der Lohnkosten hängt von der Entwicklung der Bruttolöhne und der Sozialbeiträge/Lohnnebenkosten ab.<sup>5</sup> Zu beachten ist, dass die Regionale Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung weder Auskunft zu Voll- bzw. Teilzeitbeschäftigung der Arbeitnehmer noch zu deren Betriebszugehörigkeit bzw. Anzahl Dienstjahre und Ausbildungsniveau gibt, die jedoch das Entlohnungsniveau entscheidend beeinflussen.

Das ICN-INR ermittelt die Personalkosten indem es die Lohnmasse als Basis verwendet, welche durch die Anzahl Arbeitnehmer (ungeachtet der tatsächlichen Arbeitszeit) eines Wirtschaftsbereiches dividiert wird.

Hohe Einkommen und eine soziale Sicherung sind Merkmale einer Wohlstandsgesellschaft und letztere nicht mit niedrigen Arbeitskosten zu vereinbaren. Dennoch, entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes ist nicht nur die Höhe der Arbeitskosten allein, sondern auch die Höhe der Produktionsleistung, der Arbeitsproduktivität. Das Verhältnis dieser Elemente zeigt die **Lohnstückkostenberechnung**. Bei der Lohnstückkostenberechnung werden daher die oben angeführten Personalkosten durch die Arbeitsproduktivität je Beschäftigtem dividiert. Hohe Lohnstückkosten bedeuten, dass die Lohnkosten relativ hoch zum produzierten Mehrwert ausfallen.

### 5.2. In Zahlen

Obwohl die Lohnkostengestaltung durch gesamtbelgische Faktoren geprägt ist (Tarifverhandlungen usw.), gibt es dennoch regionale Disparitäten. Basierend auf den Beschäftigungs- und Arbeitnehmerkostendaten des ICN-INR, fallen die Personalkosten je Arbeitnehmer in den Bereichen Haushaltsdienstleistungen, Horeca, Land- und Forstwirtschaft sowie Dienstleistungen für Unternehmen<sup>6</sup>, Immobilien am geringsten aus. Zu beachten ist allerdings, dass es sich dabei um Bereiche mit hoher Teilzeitbeschäftigung handelt. Der Land- und Forstwirtschaftsbereich liegt aber dennoch über dem belgischen Durchschnittswert. Bis auf den Bereich öffentliche Verwaltung stellt dies aber eine Ausnahme dar. Generell liegen die Personalkosten je Arbeitnehmer unter den gesamtbelgischen Durchschnittswerten.

**Tabelle 12 : Personalkosten pro Arbeitnehmer in 2005**

Personalkosten pro Arbeitnehmer	2005			DG zu B (Index B=100)
	DG	WR	Belgien	
Land- und Forstwirtschaft	22.162	21.521	20.099	<b>110</b>
Verarbeitendes Gewerbe	43.710	49.014	49.954	<b>88</b>
Elektrizität, Gas, Wasser		82.074	89.667	
Baugewerbe	35.627	32.684	37.846	<b>94</b>
Handel, KFZ und Reparatur	30.310	32.142	39.067	<b>78</b>
Horeca	16.378	20.186	22.638	<b>72</b>
Transport & Kommunikation	37.217	42.241	44.991	<b>83</b>
Banken, Versicherungen	49.846	57.631	66.665	<b>75</b>
Dienstl. für Unternehmen	29.080	36.143	43.441	<b>67</b>
Öffentl. Verwaltung	43.880	40.158	43.026	<b>102</b>
Unterrichtswesen	41.873	48.213	48.764	<b>86</b>
Gesundheit & Soziales	30.372	33.228	34.494	<b>88</b>
Personenbezogene Dienstl.	25.072	28.191	35.629	<b>70</b>
Haushaltsdienstleistungen	13.098	14.146	13.550	<b>97</b>
<b>Total</b>	<b>36.125</b>	<b>38.912</b>	<b>42.777</b>	<b>84</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Folgt man den Zahlen des ICN-INR, sind die Personalkosten pro Arbeitnehmer in der DG (+14,3%) über den Zeitraum 2000 bis 2005 weniger stark gestiegen als im landesweiten Durchschnitt (+18,4%).

<sup>5</sup> WFG, ADG (Hrsg.) Standortanalyse der Deutschsprachigen Gemeinschaft, 2007, S. 36.

<sup>6</sup> Hier werden auch die Interimbeschäftigten gezählt.

Bis auf die Bereiche personenbezogene Dienstleistungen und Banken & Versicherungen fallen die Lohnstückkosten in der DG geringer als die der Wallonie aus. Verglichen mit dem belgischen Durchschnitt liegen die Werte häufig über denen des gesamten Landes. Dies liegt weniger an hohen Lohnkosten als am Produktivitätsfaktor. Besonders konkurrenzfähig, verglichen mit den anderen Regionen des Landes, erscheint das Baugewerbe und der Bereich Dienstleistungen für Unternehmen, Immobilien sowie Horeca.

**Tabelle 13: Lohnstückkosten in 2005**

Lohnstückkosten Wirtschaftsbereich	2005			DG/Bel (Index B=100)
	DG	WR	Belgien	
Land- und Forstwirtschaft	0,70	0,75	0,68	103,6
Verarbeitendes Gewerbe	0,72	0,67	0,65	110,4
Elektrizität, Gas, Wasser		0,41	0,41	
Baugewerbe	0,66	0,72	0,70	95,0
Handel, KFZ und Reparatur	0,69	0,73	0,67	103,5
Horeca	0,73	0,82	0,79	93,3
Transport & Kommunikation	0,65	0,65	0,58	111,8
Banken, Versicherungen	0,63	0,61	0,58	108,9
Dienstl. für Unternehmen	0,28	0,38	0,47	59,0
Öffentl. Verwaltung	0,91	0,91	0,92	99,5
Unterrichtswesen	0,94	0,94	0,94	100,3
Gesundheit & Soziales	0,87	0,88	0,86	101,1
Personenbez. Dienstl.	1,00	0,88	0,84	118,7
Haushaltsdienstleistungen	1,00	1,00	1,00	100,0
<b>Total</b>	<b>0,70</b>	<b>0,70</b>	<b>0,67</b>	<b>103,8</b>

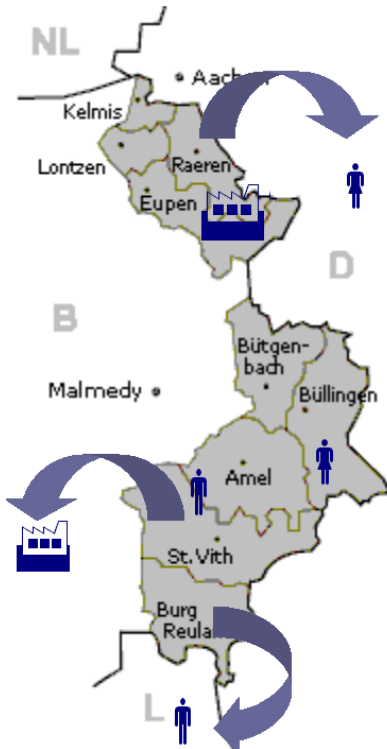
Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

#### Im Anhang aufgeführte detaillierte Tabellen:

- Entwicklung der Beschäftigung  
DG, 2000 – 2005
- Beschäftigung (Arbeitnehmer und Selbständige) in der DG laut der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2000-2005
- Die Beschäftigung der DG in den 3 Wirtschaftssektoren (Tabelle und Grafik)
- Aufteilung der Beschäftigung nach Arbeitnehmern und Selbständigen  
DG, 2005
- Lohnmasse der Arbeitnehmer in jeweiligen Preisen (in Mio. €)  
DG, 2000-2005
- Lohnmasse der Arbeitnehmer in jeweiligen Preisen (in Mio. €)  
Wallonie, 2000-2005
- Lohnmasse der Arbeitnehmer in jeweiligen Preisen (in Mio. €)  
Belgien, 2000-2005,

## 6. Einkommensverteilung

### 6.1. Begriffserläuterungen



Beim **Bruttonationaleinkommen (BNE)**, vormals unter dem Begriff Bruttosozialprodukt erfasst, handelt es sich um den Wert der Einkommen der **Inländer**. Dazu gehören:

- Produktions-, Importabgaben abzüglich erhaltener Subventionen,
- Erwerbseinkommen, d.h. die Brutto-Arbeitnehmerentgelte,
- empfangene weniger geleistete Vermögenseinkommen,
- Bruttobetriebsüberschüsse und
- Bruttoselbständigeneinkommen.

Im Gegensatz zum BIP trägt das BNE den Auspendlern Rechnung, da nicht das Territorium, auf welchem die wirtschaftliche Tätigkeit ausgeführt wird, sondern der Wohn- bzw. Sozialsitz der wirtschaftlichen Akteure ausschlaggebend ist. Ausgehend vom Bruttoinlandsprodukt umfasst z.B. das BNE Belgiens die Primäreinkommen derer, die in Belgien einen ständigen Wohnsitz oder Sozialsitz unterhalten. Hinzuzurechnen sind ebenfalls die aus der übrigen Welt erhaltenen Primäreinkommen. Abzuziehen sind die Primäreinkommen an die übrige Welt (d.h. im Ausland Ansässigen).

Dies ist vor allem von Bedeutung für Grenzregionen wie die Deutschsprachige Gemeinschaft, in der durch die Arbeitnehmerfreizügigkeit der Arbeitsmarkt zunehmend verflochten ist. Dementsprechend fließen die in der DG Ansässigen unabhängig ihrer Staatsangehörigkeit allesamt in die Berechnung ein. Dazu gehören auch die Auspendler, also all jene, die in der DG wohnen, aber in benachbarten Regionen arbeiten. Nicht inbegriffen sind jedoch jene, die in benachbarten Regionen wohnen und in der DG arbeiten.<sup>7</sup>

In der Verteilungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird das gesamtwirtschaftliche Einkommen in 3 Sektoren erfasst: Staat, Unternehmen und schließlich die privaten Haushalte. Gegenstand der hier aufgeführten Analyse ist die Einkommensverteilung der **Haushalte**. Das Einkommen der Haushalte setzt sich entsprechend der Struktur der VGR aus zwei Hauptkomponenten zusammen.

Zum einen ist dies das **Primäreinkommen**, welches direkt durch Markttransaktionen entsteht, so z.B. den Kauf und Verkauf von Produktionsfaktoren und Waren. Der gewichtigste Teil des Primäreinkommens entsteht durch den „Verkauf“ des Produktionsfaktors Arbeit, welcher durch die Arbeitnehmerentgelte vergütet wird. Letztere umfassen die Bruttolöhne und -gehälter, die Sozialabgaben zu Lasten des Arbeitgebers sowie die Sozialbeiträge der Arbeitnehmer. Zudem kommen Einkommen aus Betriebsüberschüssen bzw. Selbständigeneinkommen und Vermögenseinkommen wie Zinsen, Dividenden und Pachteinahmen.

Zu den Einkommen zu zählen sind also die voran angeführten Geldeinkommen, aber auch reale Werte wie z.B. Mietwerte einer Eigentümerwohnung<sup>8</sup> und der Eigenverbrauch der Landwirtschaft. Vom Primäreinkommen abzuziehen sind zu zahlende Zinsen (z.B. auf Kredite) und Mieten.

<sup>7</sup> ICN-INR: Comptes régionaux: Eléments conceptuels et méthodologiques – Mars 2008, S. 34.

<sup>8</sup> Jenen, die ein Eigenheim bewohnen, wird eine Pauschale zugerechnet in Höhe der Mietkosten einer vergleichbaren Wohnung. Die Berechnung basiert dabei auf dem Katasterwert des Eigenheimes. Dieser einer Berechnung aus dem Jahre 1975 zugrunde liegende Wert, wird mit einem Koeffizienten multipliziert, um der realen Entwicklung Rechnung zu tragen.

<b>Konto der Primärverteilung des Einkommens der privaten Haushalte</b>	
<b>Verwendung</b>	<b>Aufkommen</b>
- Geleistete Vermögenseinkommen	<b>Betriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen</b>
	+ Arbeitnehmerentgelt Bruttolöhne und -gehälter Sozialbeiträge der Arbeitgeber
<b>Saldo : Primäreinkommen</b>	+ Empfangene Vermögenseinkommen
<b>Konto der Sekundärverteilung des Einkommens der privaten Haushalte</b>	
<b>Verwendung</b>	<b>Aufkommen</b>
- Einkommen- und Vermögensteuer	<b>Primäreinkommen</b>
- Sozialbeiträge	+ Monetäre Sozialleistungen Geldleistungen der Sozialversicherung Aus privaten Sicherungssystemen Sonstige Sozialleistungen der Arbeitgeber Sonstige soziale Geldleistungen
- Monetäre Sozialleistungen	
- Sonstige laufende Transfers Nettoprämien f. Schadensversicherung Übrige laufende Transfers	+ Sonstige laufende Transfers Schadensversicherungsleistungen Übrige laufende Transfers
<b>Saldo: Verfügbares Einkommen</b>	

*Quelle: Eurostat*

Ausgehend von dem aus diesen Transaktionen entstandenen Saldo, welcher das Primäreinkommen bildet, wird die **sekundäre Einkommensverteilung** berechnet, die den staatlichen Umverteilungsmechanismus näher beleuchtet. Ziel dieser Einkommensumverteilung ist es, die Disparitäten, die in der Einkommensverteilung bestehen, möglichst auszugleichen. Zum Primäreinkommen hinzugerechnet werden nun alle monetären Sozialleistungen und Transfers (Kindergeld, usw.), welche die Haushalte vom Staat erhalten. Ausgehend von diesem Betrag entrichten die Haushalte Einkommens-, Vermögenssteuern und Sozialbeiträge. Das Ergebnis all dieser Transaktionen wird als „**verfügbares Einkommen der privaten Haushalte**“ bezeichnet.

Vorsicht ist bei der Interpretation dieser Daten geboten. So kann keinesfalls ausgehend von den Daten daraus geschlossen werden, dass allein das Berufseinkommen ausschlaggebend ist, da das verfügbare Einkommen jegliche Art von Einkommen umfasst und so u.a. auch Mieteinkommen, Pensionen, Kindergeld, Arbeitslosenhilfe usw. Auch wenn das verfügbare Einkommen Auskunft darüber gibt, welche Einkommensmenge den Haushalten eines Gebietes für Konsum- und Spareinlagen zur Verfügung steht, sollte es nicht mit dem Konzept der „Kaufkraft“ gleichgesetzt werden. Um diese zu bemessen, muss neben dem zur Verfügung stehenden Einkommen das Preisniveau in der Berechnung berücksichtigt werden.

## **6.2. In Zahlen**

Die Struktur der Einkommen der Haushalte gibt Aufschluss über die Art der Einkünfte der Haushalte. Zu beachten ist, dass die Berechnung dabei dem Produktionskonzept und nicht dem Verwendungskonzept folgt. Das heißt, dass die Berechnung letztlich keinen Schluss über den Konsum zulässt.

**Tabelle 14: Einkommensstruktur der Haushalte**

Einkommensstruktur der Haushalte, in % der Primäreinkommen	2005				
	DG	Wallonie	Flandern	Brüssel	Belgien
Betriebsüberschuss & Selbständigeneinkommen	14,71%	13,20%	14,23%	14,70%	13,98%
Arbeitnehmerentgelte	74,29%	75,69%	73,41%	72,35%	73,97%
Netto Vermögenseinkommen	10,99%	11,11%	12,35%	12,95%	12,05%
<b>Primäreinkommen</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>	<b>100,00%</b>
Monetäre Sozialleistungen	21,96%	31,32%	24,34%	28,16%	26,64%
Netto sonstige Transfers	0,51%	-0,01%	-0,47%	-1,75%	-0,45%
Einkommen- und Vermögensteuern	-15,92%	-19,50%	-19,08%	-18,08%	-19,10%
Sozialbeiträge	-26,49%	-28,76%	-27,76%	-27,53%	-28,01%
<b>Verfügbares Einkommen</b>	<b>80,06%</b>	<b>83,04%</b>	<b>77,03%</b>	<b>80,81%</b>	<b>79,07%</b>

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008), Berechnung : WSR

Die Arbeitnehmerentgelte sind mit 72,35% (in Brüssel) bis 75,35% (in der Wallonie) in allen Landesteilen die bei weitaus wichtigste Komponente der Primäreinkommen. Die DG liegt mit 74,29% leicht über dem belgischen Durchschnitt von 73,97% in 2005.

Dabei ist der Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Primäreinkommen über den Zeitraum 2000-2005 fortwährend gestiegen, wie die Tabelle 15 zeigt.

**Tabelle 15: Entwicklung der Einkommensstruktur**

	DG					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Primäreinkommen der privaten Haushalte	67,82%	68,41%	70,37%	72,62%	73,52%	74,29%
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in % des Primäreinkommens	81,03%	80,93%	79,93%	79,77%	80,03%	80,06%

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

Verglichen mit den anderen Landesteilen nehmen die Betriebsüberschüsse und Selbständigeneinkommen in der DG mit 14,71% einen vergleichsweise hohen Anteil am Primäreinkommen ein (s. Tabelle 14). Dies kann u.a. daran liegen, dass aufgrund der ausgeprägten KMU-Struktur der Anteil der Selbständigen mit 20,8% in der DG höher ausfällt als in der Wallonie (18,1% der Beschäftigten) oder aber in Belgien insgesamt (16,3%), wie die Beschäftigungszahlen des ICN-INR belegen (s. Tabelle 16).

**Tabelle 16: Anteil der Arbeitnehmer und Selbständigen an der Beschäftigung der jeweiligen Wirtschaftsbereiche**

	DG		Wallonie		Belgien	
	Arbeitnehmer	Selbständige	Arbeitnehmer	Selbständige	Arbeitnehmer	Selbständige
Land- und Forstwirtschaft	16,3%	83,7%	21,2%	78,8%	31,3%	68,7%
Verarbeitendes Gewerbe	92,4%	7,6%	94,2%	5,8%	95,7%	4,3%
Elektrizität, Gas, Wasser	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%
Baugewerbe	69,1%	30,9%	77,5%	22,5%	79,5%	20,5%
Handel, KFZ und Reparatur	77,9%	22,1%	75,0%	25,0%	79,4%	20,6%
Horeca	67,4%	32,6%	62,6%	37,4%	70,3%	29,7%
Transport & Kommunikation	93,1%	6,9%	95,0%	5,0%	95,8%	4,2%
Banken, Versicherungen	81,9%	18,1%	85,9%	14,1%	92,4%	7,6%
Dienstl. für Unternehmen	42,7%	57,3%	56,1%	43,9%	61,9%	38,1%
Öffentl. Verwaltung	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%
Unterrichtswesen	99,5%	0,5%	99,7%	0,3%	99,6%	0,4%
Gesundheit & Soziales	84,4%	15,6%	83,5%	16,5%	84,7%	15,3%
Personenbez. Dienstl.	66,5%	33,5%	69,6%	30,4%	72,0%	28,0%
Haushaltsdienstleistungen	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%
<b>Total</b>	<b>79,2%</b>	<b>20,8%</b>	<b>81,9%</b>	<b>18,1%</b>	<b>83,7%</b>	<b>16,3%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Mit 10,99% (s. Tabelle 14) erreichen die Netto-Vermögenseinkommen in der DG im landesweiten Vergleich den geringsten Anteil am Primäreinkommen. Während Brüssel und Flandern mit 12,95% respektive 12,35% über dem belgischen Durchschnitt liegen, beläuft sich der Anteil am Primäreinkommen in der Wallonie auf 11,11%.



Betrachtet man die sekundäre Einkommensverteilung der Haushalte in 2005, fällt zunächst einmal der mit 21,96% (s. Tabelle 14) im innerbelgischen Vergleich gering ausfallende Anteil der empfangenen monetären Sozialleistungen auf. Auffallend ist zudem der im innerbelgischen Vergleich mit 15,92% ebenfalls bedeutend geringer ausfallende Anteil der Einkommens- und Vermögenssteuern der in der DG wohnhaften Bevölkerung. Damit liegt der Anteil mit nahezu 4% unter dem belgischen Durchschnitt.

Für dieses Phänomen können ebenfalls mehrere Erklärungen herangezogen werden. Die Einkommens- und Vermögenssteuern können niedriger ausfallen, da:

- generell weniger Vermögenseinkommen von den in der DG ansässigen Personen bezogen wird und/oder
- prozentual gesehen mehr in der DG ansässige Personen die Grenznähe nutzen und im benachbarten Ausland arbeiten (rund 25%), wo die zu entrichtenden steuerlichen Abgaben geringer ausfallen und/oder
- die Einkommen und vornehmlich die Arbeitnehmerentgelte generell unter denen in anderen belgischen Regionen liegen (s. Tabelle 12 – Analog zur Lohnmasse verhält sich das Bruttogehalt); denn die vom Einkommensempfänger zu entrichtende Einkommenssteuer steigt progressiv mit der Einkommensmenge an.

Mit 80,6% liegt das verfügbare Einkommen der in der DG ansässigen Personen leicht über dem belgischen Durchschnitt, der sich auf 79,07 % des Primäreinkommens beläuft.

Analysiert man das Primäreinkommen und das verfügbare Einkommen der Haushalte in absoluten Zahlen, zeigt sich ein differenziertes Bild.

Demnach erwirtschaften die in der DG ansässigen Personen mit durchschnittlich 17 350,23 € je Person (in 2005) das geringste Primäreinkommen, verglichen mit den anderen Regionen des Landes. Dabei liegt die DG in 2005 nur geringfügig hinter der Wallonischen Region mit durchschnittlich 17 359,07 €.

Deutlich über diesen Werten (aber dennoch viel geringer als der unter 2.2. angeführte Wert BWS/Einwohner), liegt die Region Brüssel Hauptstadt mit durchschnittlich 18 737,84 € und Flandern mit 21 806,67 € je Person.

Wenn es in der DG generell geringer ausfällt, können mehrere Gründe zur Erklärung herangezogen werden: Hochqualifizierte, die generell höhere Berufseinkommen beziehen, lassen sich tendenziell eher in städtischen Ballungsräumen nieder. Der urbane Arbeitsmarkt liefert ihnen meist ein breiteres Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten. Hinzu kommt, dass in der DG verhältnismäßig weniger Angestellte und insbesondere Führungskräfte beschäftigt sind, die meist höhere Löhne beziehen als die Arbeiter.

Außerdem kann es sein, dass die Berufseinkommen im ländlichen Raum unter denen städtischer Regionen liegen. Zwar folgen die Berufseinkommen den landesweiten Baremaabkommen, doch sind sie auch Spiegel der Lebenshaltungskosten, die im städtischen Raum meist höher ausfallen.

Mit durchschnittlich 13 890 € je Person (in 2005) steht, laut den Angaben des ICN-INR, den in der DG lebenden Personen das geringste verfügbare Einkommen im belgienweiten Vergleich zur Verfügung. In 2005 lag es noch immer weit unter den Werten Flanderns (16 798 €), der Region Brüssel Hauptstadt (15 141 €) sowie der Wallonie (14 416 €) und rund 12,5 % (Belgien = 100%) unter dem belgischen Durchschnitt. Gemäß der VGR, steht den in Flandern und Brüssel lebenden Menschen somit das durchschnittlich höchste Einkommen für Konsum und Sparzwecke zur Verfügung.

Abbildung 11: Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2000-2005

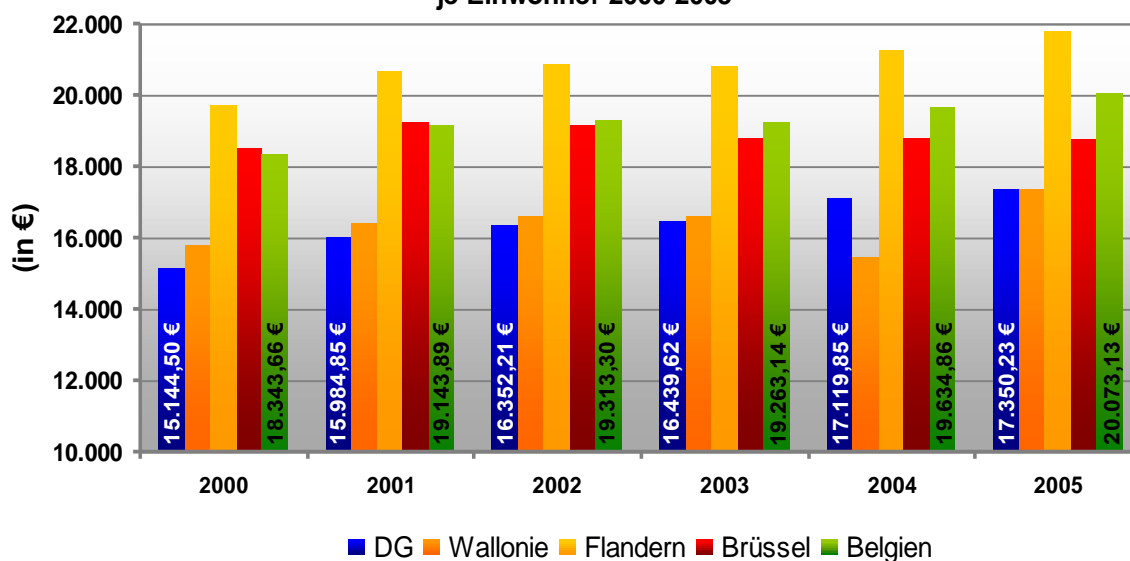
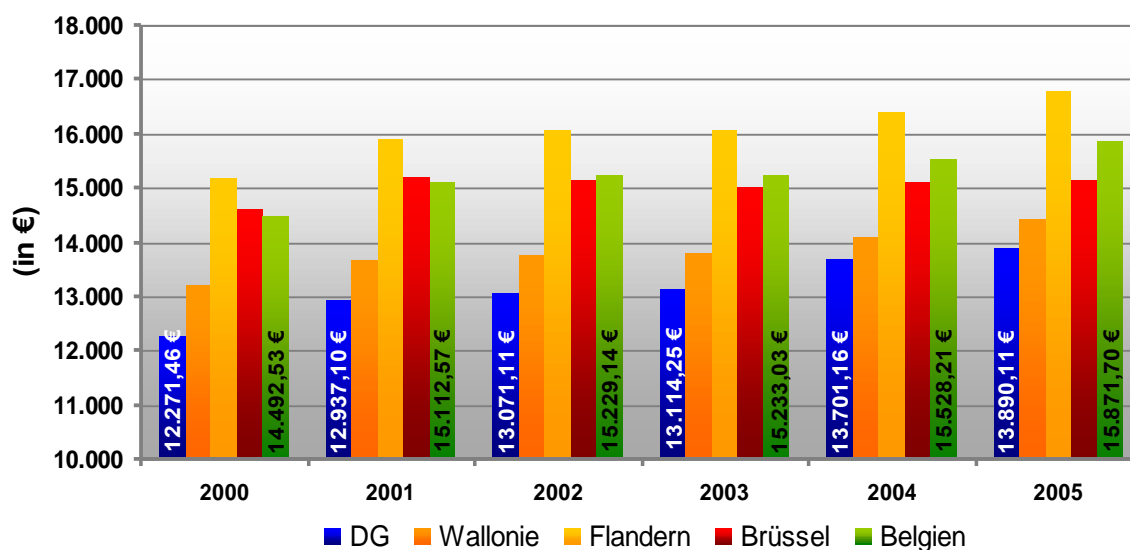


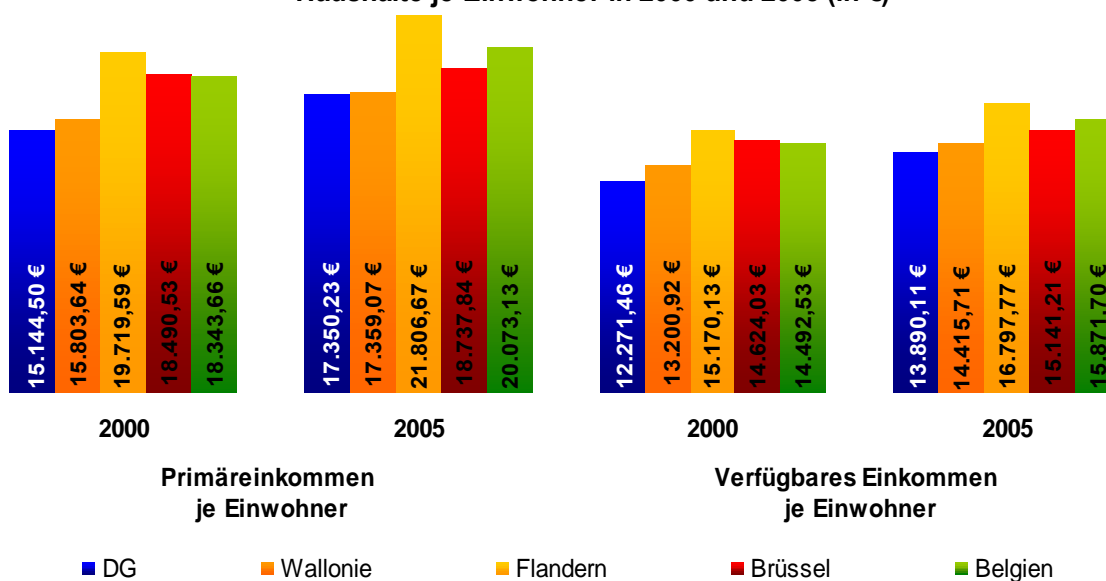
Abbildung 12: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner 2000-2005



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Vergleicht man das verfügbare Einkommen über den Zeitraum 2000–2005, kann man einen generellen Anstieg feststellen. Nur 3,56% verzeichnet die Region Brüssel-Hauptstadt die geringste Einkommenssteigerung. In den Jahren 2002–2004 mussten die Brüsseler sogar einen Einkommensrückgang hinnehmen. Daher liegt Brüssel bei weitem unter dem belgischen Durchschnitt, der sich auf 9,5% (2000-2005) belief. In der Wallonie stieg das verfügbare Einkommen um 9,2%, in Flandern gar um 10,7%. In der DG belief es sich auf 13,2% und lag somit 3,7 Prozentpunkte über dem belgischen Durchschnitt.

**Abbildung 13: Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in 2000 und 2005 (in €)**



Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008) - Grafische Darstellung: WSR

Die vorangehende grafische Darstellung verdeutlicht Ziel und Zweck der sekundären Einkommensverteilung: durch staatliche Umverteilung Unterschiede in der Einkommensverteilung zu verringern. So fällt ins Auge, dass die Unterschiede, welche zwischen den Primäreinkommen der verschiedenen Gebietseinheiten sowohl in 2000 als auch in 2005 bestehen (linker Teil der Grafik), nach der sekundären Einkommensverteilung bedeutend geringer ausfallen (siehe rechter Teil der Grafik).

#### Im Anhang aufgeführte detaillierte Tabellen:

- Einkommen der Haushalte 2005 (in Mio €)  
DG, Wallonie, Flandern, Belgien
- Einkommen der Haushalte (in Mio €)  
DG, 2000-2005

## 7. Bibliographie

---

### Basislektüre:

- Brümmerhoff D.:  
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 8. Auflage, Oldenburg Verlag, 2007 München.

### Quellenangaben:

- CIRCA Server (Hrsg.):  
Bruttoanlageinvestitionen (P.51), in: <http://circa.europa.eu/irc/dsis/nfaccount/info/data/esa95/de/esa00143.htm> (12.3.2009).
- Europäische Kommission –Generaldirektion Statistik (Hrsg.):  
BIP pro Kopf in Kaufkraftstandards, Luxemburg 2008, in:  
<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/web/table/description.jsp> (22.12.2008).
- IBA (Hrsg.):  
Der Arbeitsmarkt in der Großregion bis 2020, Bielefeld 2007.
- ICN-INR (Hrsg.):  
Comptes régionaux, 2008
- ICN-INR (Hrsg.) :  
Comptes régionaux: Eléments conceptuels et méthodologiques – Mars 2008.
- Krüger A., Eurostat:  
Statistik kurz gefasst – Einkommen der privaten Haushalte in den Regionen der Europäischen Union 2004, (14.02.2009)
- Schubert, Klaus/Martina Klein (Hrsg.):  
Das Politiklexikon. 4., aktual. Aufl. Bonn: Dietz 2006, in BPB: Produktivität,  
[http://www.bpb.de/popup/popup\\_lemmata.html?guid=GFQIC7](http://www.bpb.de/popup/popup_lemmata.html?guid=GFQIC7) (15.01.2009).
- WFG, ADG (Hrsg.):  
Standortanalyse der Deutschsprachigen Gemeinschaft 2007, Eupen/Sankt Vith 2007.

## 8. Anhang

### 8.1. Detaillierte Tabellen zur Bruttowertschöpfung

BWS des verarbeitenden Gewerbes - Anteile 2005 je Region	DG	Wallonie	Flandern	Belgien
Ernährungsgewerbe & Tabakverarbeitung	16%	13%	14%	13%
Textil- und Bekleidungsgewerbe	8%	1%	5%	4%
Holzgewerbe & Herstellung von Holzwaren	5%	2%	2%	2%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3%	7%	7%	7%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. & Verarb. von Spalt- und Brutstoffen	0%	1%	5%	5%
Chemische Industrie	19%	26%	24%	24%
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	3%	11%	4%	5%
Metallerzeugung und -bearbeitung	12%	20%	15%	15%
Maschinenbau	2%	7%	6%	6%
Herst. elektronischer u. sonstiger Geräte	22%	6%	7%	7%
Fahrzeugbau	5%	4%	9%	8%
Sonstige Herstellung (Möbel, usw.)	4%	2%	4%	3%
<b>TOTAL</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

BWS je Einwohner zu Herstellungspreisen, in jeweiligen Preisen (in €)	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006(p)
DG	17.156,80	17.932,30	18.153,70	18.157,10	18.598,20	18.583,80	19.295,10
Wallonie	15.800,00	16.249,00	16.631,00	17.049,00	17.824,00	18.528,00	19.195,00
Flandern	21.550,00	22.193,00	22.800,00	23.422,00	24.534,00	25.441,00	26.703,00
Brüssel	44.250,00	45.666,00	47.048,00	47.502,00	49.086,00	50.948,00	51.887,00
Belgien	21.833,00	22.501,00	23.132,00	23.685,00	24.735,00	25.674,00	26.726,00

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

8.2. Detaillierte Tabellen zur Produktivität

Sichtbare Arbeitsproduktivität (in €)	DG							Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)		
Land- und Forstwirtschaft	32.221	30.178	28.215	32.272	38.783	31.514	32.697	-18,7%	-2,2%
Verarb. Gewerbe & Steine, Erde	55.091	53.665	52.690	54.289	58.694	59.241	62.313	+0,9%	+7,5%
Elektrizität, Gas, Wasser	247.297	256.923	246.774	256.364	204.839	229.412	252.000	+12,0%	-7,2%
Baugewerbe	41.343	42.445	44.673	46.599	51.808	53.590	55.013	+3,4%	+29,6%
Handel, KFZ und Reparatur	35.638	36.428	42.393	43.778	43.934	43.896	45.781	-0,1%	+23,2%
Horeca	19.610	19.640	20.448	22.479	23.601	22.352	21.839	-5,3%	+14,0%
Transport & Kommunikation	55.118	62.828	62.293	57.200	56.712	57.654	60.395	+1,7%	+4,6%
Banken, Versicherungen	61.771	62.319	68.989	68.919	72.277	78.589	79.434	+8,7%	+27,2%
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	91.480	95.591	96.521	99.956	100.933	104.852	108.560	+3,9%	+14,6%
Öffentl. Verwaltung	38.595	38.523	41.713	42.020	44.731	48.158	51.632	+7,7%	+24,8%
Unterrichtswesen	37.644	40.733	43.058	43.679	44.554	44.655	45.115	+0,2%	+18,6%
Gesundheit & Soziales	31.002	41.284	32.636	35.048	34.661	35.065	35.334	+1,2%	+13,1%
Personenbez. Dienstl.	19.395	20.222	20.607	22.938	25.048	25.048	24.832	0%	+29,1%
Haushaltsdienstleistungen	11.342	12.012	13.187	12.587	12.762	13.098	13.319	+2,6%	+15,5%
<b>Total</b>	<b>45.400</b>	<b>47.141</b>	<b>47.900</b>	<b>49.080</b>	<b>51.264</b>	<b>51.811</b>	<b>53.782</b>	<b>+1,1%</b>	<b>+14,1%</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+3,8%</b>	<b>+1,6%</b>	<b>+2,5%</b>	<b>+4,4%</b>	<b>+1,1%</b>	<b>+3,8%</b>		
<b>DG/Bel (Bel=100)</b>	<b>83,0</b>	<b>84,5</b>	<b>83,1</b>	<b>82,8</b>	<b>83,0</b>	<b>81,4</b>	<b>81,6</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Sichtbare Arbeitsproduktivität - verarbeitendes Gewerbe (in €)	DG							Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)		
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	51.921	42.926	32.609	40.518	53.531	59.123	60.432	+10,4%	+13,9%
Textil- und Bekleidungsgewerbe	51.079	50.231	56.573	53.922	60.577	60.584	63.772	+0,0%	+18,6%
Holzgewerbe und Herstellung von Holzwaren	46.216	40.730	45.210	50.459	50.157	50.000	51.049	-0,3%	+8,2%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	37.097	34.457	35.496	38.340	36.614	36.431	35.636	-0,5%	-1,8%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung usw.									
Chemische Industrie	78.170	79.909	86.657	81.831	81.411	84.758	91.043	+4,1%	+8,4%
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen, Erden	43.151	56.494	53.947	56.643	56.338	56.552	60.927	+0,4%	+31,1%
Metallerzeugung und -bearbeitung	51.573	50.056	52.771	49.830	53.738	43.780	45.728	-18,5%	-15,1%
Maschinenbau	64.539	50.000	55.245	55.634	57.724	57.391	61.739	-0,6%	-11,1%
Herst. elektr. u. sonstige Geräte	56.669	55.376	52.794	55.326	59.340	65.507	70.450	+10,4%	+15,6%
Fahrzeugbau	61.423	60.959	48.485	57.801	59.790	55.822	57.241	-6,6%	-9,1%
Sonstige Herstellung (Möbel, usw.)	46.931	61.029	53.077	50.403	56.911	55.602	60.684	-2,3%	+18,5%
<b>TOTAL</b>	<b>55.001</b>	<b>53.577</b>	<b>52.617</b>	<b>54.197</b>	<b>58.638</b>	<b>59.164</b>	<b>62.215</b>	<b>+0,9%</b>	<b>+7,6%</b>
<b>Entw. zum Vorjahr</b>		<b>-2,6%</b>	<b>-1,8%</b>	<b>+3,0%</b>	<b>+8,2%</b>	<b>+0,9%</b>	<b>+5,2%</b>		
<b>DG/Bel (Bel=100)</b>	<b>83,5</b>	<b>82,6</b>	<b>77,2</b>	<b>78,5</b>	<b>79,1</b>	<b>77,0</b>	<b>77,4</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Sichtbare Arbeitsproduktivität (in €)	Wallonie								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)	Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
Land- und Forstwirtschaft	30.201	29.789	30.174	31.342	32.153	28.855	29.500	-10,3%	-4,5%
Verarb. Gewerbe & Steine, Erde	63.494	62.918	64.385	64.843	69.891	72.876	75.398	+4,3%	+14,8%
Elektrizität, Gas, Wasser	167.841	169.797	167.837	188.132	197.307	200.839	210.845	+1,8%	+19,7%
Baugewerbe	40.103	39.665	39.965	42.352	43.710	45.261	47.643	+3,5%	+12,9%
Handel, KFZ und Reparatur	35.126	35.773	38.441	41.499	43.700	44.204	45.589	+1,2%	+25,8%
Horeca	22.294	22.799	23.725	25.179	25.193	24.492	24.698	-2,8%	+9,9%
Transport & Kommunikation	56.884	55.582	57.046	58.312	60.210	64.571	67.719	+7,2%	+13,5%
Banken, Versicherungen	73.292	71.975	80.491	82.568	91.962	94.689	95.117	+3,0%	+29,2%
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	84.483	91.542	90.562	91.980	93.284	95.638	96.852	+2,5%	+13,2%
Öffentl. Verwaltung	38.526	39.012	40.922	41.998	43.035	44.043	45.698	+2,3%	+14,3%
Unterrichtswesen	45.259	46.961	48.251	49.325	49.334	51.504	53.345	+4,4%	+13,8%
Gesundheit & Soziales	33.073	34.130	35.166	36.256	37.330	37.963	38.827	+1,7%	+14,8%
Personenbez. Dienstl.	26.700	26.797	27.136	29.310	30.673	31.953	33.728	+4,2%	+19,7%
Haushaltsdienstleistungen	11.280	12.307	13.170	12.914	13.951	14.146	14.528	+1,4%	+25,4%
<b>Total</b>	<b>48.322</b>	<b>49.390</b>	<b>50.667</b>	<b>52.195</b>	<b>54.027</b>	<b>55.570</b>	<b>57.387</b>	<b>+2,9%</b>	<b>+15,0%</b>
<b>Entw. zum Vorjahr</b>		<b>+2,2%</b>	<b>+2,6%</b>	<b>+3,0%</b>	<b>+3,5%</b>	<b>+2,9%</b>	<b>+3,3%</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Sichtbare Arbeitsproduktivität - verarbeitendes Gewerbe (in €)	Wallonie								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005 (p)	2006 (p)	Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	51.290	50.760	53.516	53.780	58.028	58.852	60.284	+1,4%	+14,7%
Textil- und Bekleidungsgewerbe	35.034	36.806	36.441	34.759	36.621	35.657	36.617	-2,6%	+1,8%
Holzgewerbe und Herstellung von Holzwaren	34.615	33.067	36.276	37.100	43.110	43.866	46.581	+1,8%	+26,7%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	69.145	63.980	71.733	72.712	70.588	70.190	71.493	-0,6%	+1,5%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung usw.	55.580	107.611	109.515	145.119	202.287	192.991	183.791	-4,6%	+247,2%
Chemische Industrie	99.181	99.399	100.862	98.163	102.696	111.563	113.933	+8,6%	+12,5%
Glasgewerbe, Keramik, Verar. v. Steinen, Erden	69.944	72.936	78.871	79.239	80.801	82.000	92.349	+1,5%	+17,2%
Metallerzeugung und -bearbeitung	54.651	53.851	50.727	53.202	64.210	69.907	66.334	+8,9%	+27,9%
Maschinenbau	63.323	61.259	65.242	62.208	61.208	58.986	64.691	-3,6%	-6,8%
Herst. elektr. u. sonstige Geräte	54.334	53.196	53.870	54.418	60.738	63.003	67.311	+3,7%	+16,0%
Fahrzeugbau	67.750	63.230	58.352	57.904	64.452	67.334	70.295	+4,5%	-0,6%
Sonstige Herstellung (Möbel, usw. )	39.509	41.562	41.678	40.077	46.743	46.725	52.113	-0,0%	+18,3%
<b>TOTAL</b>	<b>63.494</b>	<b>62.918</b>	<b>64.385</b>	<b>64.843</b>	<b>69.891</b>	<b>72.876</b>	<b>75.398</b>	<b>+4,3%</b>	<b>+14,8%</b>
<b>Entw. zum Vorjahr</b>		<b>-0,9%</b>	<b>+2,3%</b>	<b>+0,7%</b>	<b>+7,8%</b>	<b>+4,3%</b>	<b>+3,5%</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Sichtbare Arbeitsproduktivität (in €)	Belgien								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)	Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
Land- und Forstwirtschaft	32.644	33.308	31.646	31.917	33.737	29.614	31.737	-12,2%	-9,3%
Verarb. Gewerbe & Steine, Erde	65.856	64.835	68.193	69.053	74.095	76.847	80.356	+3,7%	+16,7%
Elektrizität, Gas, Wasser	217.121	218.663	218.692	226.629	224.969	221.229	242.328	-1,7%	+1,9%
Baugewerbe	46.360	46.777	47.895	50.539	52.759	54.074	56.795	+2,5%	+16,6%
Handel, KFZ und Reparatur	45.361	47.617	50.521	53.871	57.209	58.553	60.665	+2,3%	+29,1%
Horeca	26.600	26.954	28.140	29.080	29.267	28.834	29.508	-1,5%	+8,4%
Transport & Kommunikation	60.871	62.026	65.217	68.407	72.186	77.915	81.944	+7,9%	+28,0%
Banken, Versicherungen	91.971	88.784	99.626	100.708	111.423	114.474	112.800	+2,7%	+24,5%
Dienstl. für Unternehmen	82.331	86.382	85.973	88.250	89.444	92.444	94.127	+3,4%	+12,3%
Öffentl. Verwaltung	40.556	41.337	43.476	44.771	45.768	47.006	48.434	+2,7%	+15,9%
Unterrichtswesen	45.263	47.233	48.924	50.117	50.551	52.137	53.621	+3,1%	+15,2%
Gesundheit & Soziales	35.520	36.219	37.228	37.738	39.050	40.243	41.127	+3,1%	+13,3%
Personenbez. Dienstl.	36.393	36.332	36.336	38.507	40.265	42.239	43.929	+4,9%	+16,1%
Haushaltsdienstleistungen	10.759	11.870	12.757	12.886	13.361	13.550	13.924	+1,4%	+25,9%
<b>Total</b>	<b>54.702</b>	<b>55.775</b>	<b>57.672</b>	<b>59.273</b>	<b>61.751</b>	<b>63.670</b>	<b>65.895</b>	<b>+3,1%</b>	<b>+16,4%</b>
<b>Entw. zum Vorjahr</b>		<b>+2,0%</b>	<b>+3,4%</b>	<b>+2,8%</b>	<b>+4,2%</b>	<b>+3,1%</b>	<b>+3,5%</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Sichtbare Arbeitsproduktivität - verarbeitendes Gewerbe (in €)	Belgien							
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)	Entw. zu 2004
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	55.620	56.786	59.478	61.007	64.611	65.115	65.962	+0,8%
Textil- und Bekleidungsgewerbe	40.776	41.736	45.039	41.337	45.415	45.362	47.640	-0,1%
Holzgewerbe und Herstellung von Holzwaren	45.245	48.250	49.415	53.655	57.979	58.626	62.077	+1,1%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	67.440	64.938	68.071	70.501	72.825	73.036	75.107	+0,3%
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung usw.	236.718	231.700	208.489	228.334	314.548	379.284	353.209	+20,6%
Chemische Industrie	98.856	99.275	106.190	103.663	107.767	115.599	116.107	+7,3%
Glasgewerbe, Keramik, Verar. v. Steinen, Erden	64.787	65.881	69.861	70.690	73.384	74.402	82.591	+1,4%
Metallerzeugung und -bearbeitung	59.625	56.528	58.798	59.718	68.677	69.165	71.658	+0,7%
Maschinenbau	66.145	63.378	65.920	64.057	68.419	72.586	79.295	+6,1%
Herst. elektr. u. sonstige Geräte	67.933	60.321	64.173	68.549	70.911	73.444	80.947	+3,6%
Fahrzeugbau	60.111	59.585	62.066	65.183	64.874	65.904	76.362	+1,6%
Sonstige Herstellung (Möbel, usw.)	42.309	44.237	43.743	42.889	48.076	49.871	53.343	+3,7%
<b>TOTAL</b>	<b>65.856</b>	<b>64.835</b>	<b>68.193</b>	<b>69.053</b>	<b>74.095</b>	<b>76.847</b>	<b>80.356</b>	<b>+3,7%</b>
<b>Entw. zum Vorjahr</b>		<b>-1,6%</b>	<b>+5,2%</b>	<b>+1,3%</b>	<b>+7,3%</b>	<b>+3,7%</b>	<b>+4,6%</b>	

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)



Produktivitätsgefälle (-) bzw. -vorsprung (+) der DG zum belgischen Durchschnitt								
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)	Er 00
Land- und Forstwirtschaft	-1,3%	-9,4%	-10,8%	+1,1%	+15,0%	+6,4%	+3,0%	+
Verarbeitendes Gewerbe & Steine usw.	-16,3%	-17,2%	-22,7%	-21,4%	-20,8%	-22,9%	-22,5%	-
Elektrizität, Gas, Wasser	+13,9%	+17,5%	+12,8%	+13,1%	-8,9%	+3,7%	+4,0%	-1
Baugewerbe	-10,8%	-9,3%	-6,7%	-7,8%	-1,8%	-0,9%	-3,1%	+
Handel, KFZ und Reparatur	-21,4%	-23,5%	-16,1%	-18,7%	-23,2%	-25,0%	-24,5%	-
Horeca	-26,3%	-27,1%	-27,3%	-22,7%	-19,4%	-22,5%	-26,0%	+
Transport & Kommunikation	-9,5%	+1,3%	-4,5%	-16,4%	-21,4%	-26,0%	-26,3%	-1
Banken, Versicherungen	-32,8%	-29,8%	-30,8%	-31,6%	-35,1%	-31,3%	-29,6%	+
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	+11,1%	+10,7%	+12,3%	+13,3%	+12,8%	+13,4%	+15,3%	+
Öffentl. Verwaltung	-4,8%	-6,8%	-4,1%	-6,1%	-2,3%	+2,5%	+6,6%	+
Unterrichtswesen	-16,8%	-13,8%	-12,0%	-12,8%	-11,9%	-14,4%	-15,9%	+
Gesundheit & Soziales	-12,7%	+14,0%	-12,3%	-7,1%	-11,2%	-12,9%	-14,1%	-
Personenbez. Dienstl.	-46,7%	-44,3%	-43,3%	-40,4%	-37,8%	-40,7%	-43,5%	+
Haushaltsdienstleistungen	+5,4%	+1,2%	+3,4%	-2,3%	-4,5%	-3,3%	-4,3%	-
<b>Total</b>	<b>-17,0%</b>	<b>-15,5%</b>	<b>-16,9%</b>	<b>-17,2%</b>	<b>-17,0%</b>	<b>-18,6%</b>	<b>-18,4%</b>	<b>-</b>

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

Vergleich der Produktivität - 2005 Verarbeitendes Gewerbe (in €)	DG	Wallonie	Flandern	Belgien	DG/Bel (Bel=100)
Ernährungsgewerbe & Tabakverarbeitung	59.123	58.852	65.430	65.115	90,8
Textil- und Bekleidungsgewerbe	60.584	35.657	45.194	45.362	133,6
Holzgewerbe & Herstellung von Holzwaren	50.000	43.866	66.785	58.626	85,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	36.431	70.190	74.413	73.036	49,9
Kokerei, Mineralölverarb. usw.	0	192.991	332.487	379.284	0,0
Chemische Industrie	84.758	111.563	117.402	115.599	73,3
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	56.552	82.000	67.499	74.402	76,0
Metallerzeugung und -Bearbeitung	43.780	69.907	69.780	69.165	63,3
Maschinenbau	57.391	58.986	77.352	72.586	79,1
Herst. v. elektr. u. sonstigen Geräten	65.507	63.003	78.289	73.444	89,2
Fahrzeugbau	55.822	67.334	64.016	65.904	84,7
Sonstige Herstellung (Möbel, )	55.602	46.725	50.520	49.871	111,5
<b>TOTAL</b>	<b>59.164</b>	<b>72.876</b>	<b>76.947</b>	<b>76.847</b>	<b>77,0</b>

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

## Das Verhältnis der Wertschöpfung zur Beschäftigung (AN+Selbst.) in jeweiligen Preisen (in €)

Sichtbare Arbeitsproduktivität	DG								Entw. 04-05	Entw. 00-05
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006 (p)			
Land- und Forstwirtschaft	32.221	30.178	28.215	32.272	38.783	31.514	32.697	-18,7%	-2,2%	
Verarb. Gewerbe & Steine, Erde	55.091	53.665	52.690	54.289	58.694	59.241	62.313	+0,9%	+7,5%	
Elektrizität, Gas, Wasser	247.297	256.923	246.774	256.364	204.839	229.412	252.000	+12,0%	-7,2%	
Baugewerbe	41.343	42.445	44.673	46.599	51.808	53.590	55.013	+3,4%	+29,6%	
Handel, KFZ und Reparatur	35.638	36.428	42.393	43.778	43.934	43.896	45.781	-0,1%	+23,2%	
Horeca	19.610	19.640	20.448	22.479	23.601	22.352	21.839	-5,3%	+14,0%	
Transport & Kommunikation	55.118	62.828	62.293	57.200	56.712	57.654	60.395	+1,7%	+4,6%	
Banken, Versicherungen	61.771	62.319	68.989	68.919	72.277	78.589	79.434	+8,7%	+27,2%	
Dienstl. für Unternehmen	91.480	95.591	96.521	99.956	100.933	104.852	108.560	+3,9%	+14,6%	
Öffentl. Verwaltung	38.595	38.523	41.713	42.020	44.731	48.158	51.632	+7,7%	+24,8%	
Unterrichtswesen	37.644	40.733	43.058	43.679	44.554	44.655	45.115	+0,2%	+18,6%	
Gesundheit & Soziales	31.002	41.284	32.636	35.048	34.661	35.065	35.334	+1,2%	+13,1%	
Personenbez. Dienstl.	19.395	20.222	20.607	22.938	25.048	25.048	24.832	0%	+29,1%	
Haushaltsdienstleistungen	11.342	12.012	13.187	12.587	12.762	13.098	13.319	+2,6%	+15,5%	
<b>Total</b>	<b>45.400</b>	<b>47.141</b>	<b>47.900</b>	<b>49.080</b>	<b>51.264</b>	<b>51.811</b>	<b>53.782</b>	<b>+1,1%</b>	<b>+14,1%</b>	
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+3,8%</b>	<b>+1,6%</b>	<b>+2,5%</b>	<b>+4,4%</b>	<b>+1,1%</b>	<b>+3,8%</b>			
<b>DG/Bel (Bel=100)</b>	<b>83,0</b>	<b>84,5</b>	<b>83,1</b>	<b>82,8</b>	<b>83,0</b>	<b>81,4</b>	<b>81,6</b>			

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

### 8.3. Detaillierte Tabellen zur Beschäftigung, zu Personal- und Lohnstückkosten

Die hier vorliegenden Beschäftigungsdaten entstammen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) des ICN-INR. Weitere Datenlieferanten sind das ONSS (Arbeitnehmer) und das INASTI (Selbständige).

Die Beschäftigtenzahlen variieren je nach Quelle. Abweichungen in der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen haben ihren Ursprung in der Methodik der Erhebung. So erhebt das ONSS die Beschäftigungszahlen an einem gewissen Stichtag, während das ICN die durchschnittlichen Trimesterdaten zur Berechnung eines Jahresdurchschnittes verwendet. Zudem kommt, dass das ICN die Werte um die geschätzte Schwarzarbeit korrigiert, sowie Beschäftigte lokaler Arbeitsagenturen und Studentenarbeit mit in die Berechnungen einfließen lässt.

#### Die Entwicklung der Beschäftigung in der DG

Wirtschaftsbereiche	2000	2005	2000-2005		
	Beschäftigte	Beschäftigte	Differenz	Arbeitnehmer	Selbständige
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	1319	1136	-183	56,8%	-20,8%
<b>Förderung nichtenergetischer Produkte</b>	9	6	-3	-37,5%	0,0%
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	5520	5161	-359	-7,2%	3,2%
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	807	844	37	5,9%	-7,2%
Textil- und Bekleidungsindustrie	417	411	-6	-0,5%	-19,0%
Leder- und Schuhgewerbe	7	8	1	100,0%	0,0%
Holzgewerbe und Herstellung von Holzwaren	370	292	-78	-29,0%	30,6%
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	248	269	21	8,4%	9,5%
Chemische Industrie	164	158	-6	-4,4%	25,0%
Kautschuk und Plastikwaren	459	544	85	18,1%	
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen	146	145	-1	0,0%	-6,3%
Metallerzeugung und -bearbeitung	890	836	-54	-7,7%	7,1%
Maschinenbau	141	115	-26	-21,0%	-4,5%
Herst. elektr. u. sonstige Geräte	1327	1006	-321	-24,1%	-29,4%
Fahrzeugbau	267	292	25	9,8%	-100,0%
Sonstige Herstellung (Möbel usw. )	277	241	-36	-16,6%	7,1%
<b>Elektrizität, Gas, Wasser</b>	74	51	-23	-31,1%	
<b>Baugewerbe</b>	2189	1894	-295	-18,3%	-0,3%
<b>Handel, KFZ und Reparatur</b>	3631	3891	260	12,5%	-8,1%
<b>Horeca</b>	1076	1114	38	10,1%	-7,9%
<b>Transport &amp; Kommunikation</b>	2081	1705	-376	-19,4%	5,4%
<b>Banken, Versicherungen</b>	497	397	-100	-15,8%	-35,1%
<b>Dienstl. für Unternehmen, Immobilien</b>	2277	2370	93	9,4%	0,4%
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	2363	2361	-2	-0,1%	
<b>Unterrichtswesen</b>	2003	2114	111	5,5%	25,0%
<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	1987	2387	400	25,0%	-0,8%
<b>Personenbezogene Dienstleistungen</b>	1057	1050	-7	-1,6%	1,1%
<b>Haushaltsdienstleistungen</b>	723	481	-242	-33,5%	
<b>Total</b>	26806	26118	-688	-1,5%	-6,4%

Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

**Beschäftigung (Arbeitnehmer und Selbständige) in der DG laut der Regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**

Wirtschaftsbereiche	2000		2001		2002		2003		2004		2005		2006	
	Arbeit- nehmer	Selb- ständige	Arbeit- nehmer	Selb- ständige	Arbeit- nehmer	Selb- ständige	Arbeit- nehmer	Selb- ständige	Arbeit- nehmer	Selb- ständige	Arbeit- nehmer	Selb- ständige	Arbeit- nehmer	Selb- ständige
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	118	1201	132	1157	137	1107	155	1038	172	880	185	951	202	951
<b>Förderung nichtenergetischer Produkte</b>	8	1	8	1	7	1	8	1	6	1	5	1	6	1
<b>Verarbeitendes Gewerbe</b>	5140	380	5218	393	5082	393	5021	391	4935	389	4769	392	4748	382
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	724	83	745	82	743	85	766	83	797	81	767	77	757	77
Textil- und Bekleidungs-gewerbe	396	21	411	21	406	20	389	19	399	17	394	17	386	17
Leder- und Schuhgewerbe	1	6	0	6	0	5	0	5	2	5	2	6	3	5
Holzgewerbe und Herstellung von Holzwaren	321	49	302	54	276	58	268	59	258	61	228	64	221	65
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	227	21	245	22	240	22	231	22	234	20	246	23	251	24
Chemische Industrie	160	4	163	4	166	5	171	6	171	6	153	5	144	3
Kautschuk und Plastikwaren	459	0	495	0	496	0	533	0	559	1	542	2	532	2
Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen	130	16	138	16	138	14	129	14	126	16	130	15	136	15
Metallerzeugung und -bearbeitung	792	98	786	105	762	104	780	101	755	101	731	105	730	101
Maschinenbau	119	22	127	23	122	21	119	23	101	22	94	21	97	18
Herstellung elektronischer u. sonstiger Geräte	1310	17	1289	13	1222	13	1150	14	1046	14	994	12	1011	11
Fahrzeugbau	266	1	291	1	297	0	282	0	286	0	292	0	290	0
Sonstige Herstellung (Möbel usw. )	235	42	226	46	214	46	203	45	201	45	196	45	190	44
<b>Elektrizität, Gas, Wasser</b>	74	0	65	0	62	0	55	0	62	0	51	0	50	0
<b>Baugewerbe</b>	1601	588	1572	579	1563	577	1396	574	1360	576	1308	586	1344	581
<b>Handel, KFZ und Reparatur</b>	2696	935	2773	900	2937	882	2905	864	2949	859	3032	859	3066	857
<b>Horeca</b>	682	394	728	382	745	370	719	362	709	363	751	363	768	363
<b>Transport &amp; Kommunikation</b>	1970	111	1983	110	1947	111	1874	112	1743	112	1588	117	1549	120
<b>Banken, Versicherungen</b>	386	111	378	105	354	91	363	81	327	77	325	72	322	67
<b>Dienstl. für Unternehmen, Immobilien</b>	924	1353	941	1350	1017	1340	941	1354	987	1370	1011	1359	1038	1392
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	2363	0	2505	0	2534	0	2475	0	2439	0	2361	0	2390	0
<b>Unterrichtswesen</b>	1995	8	1985	6	1981	7	2009	8	2010	10	2104	10	2128	11
<b>Gesundheit &amp; Soziales</b>	1612	375	1677	348	1766	336	1857	340	1914	371	2015	372	2118	381
<b>Personenbezogene Dienstleistungen</b>	709	348	734	349	739	348	708	347	705	345	698	352	686	353
<b>Haushaltsdienstleistungen</b>	723	0	691	0	637	0	572	0	525	0	481	0	458	0
<b>Total</b>	<b>21001</b>	<b>5805</b>	<b>21390</b>	<b>5680</b>	<b>21508</b>	<b>5563</b>	<b>21058</b>	<b>5472</b>	<b>20843</b>	<b>5353</b>	<b>20684</b>	<b>5434</b>	<b>20873</b>	<b>5459</b>

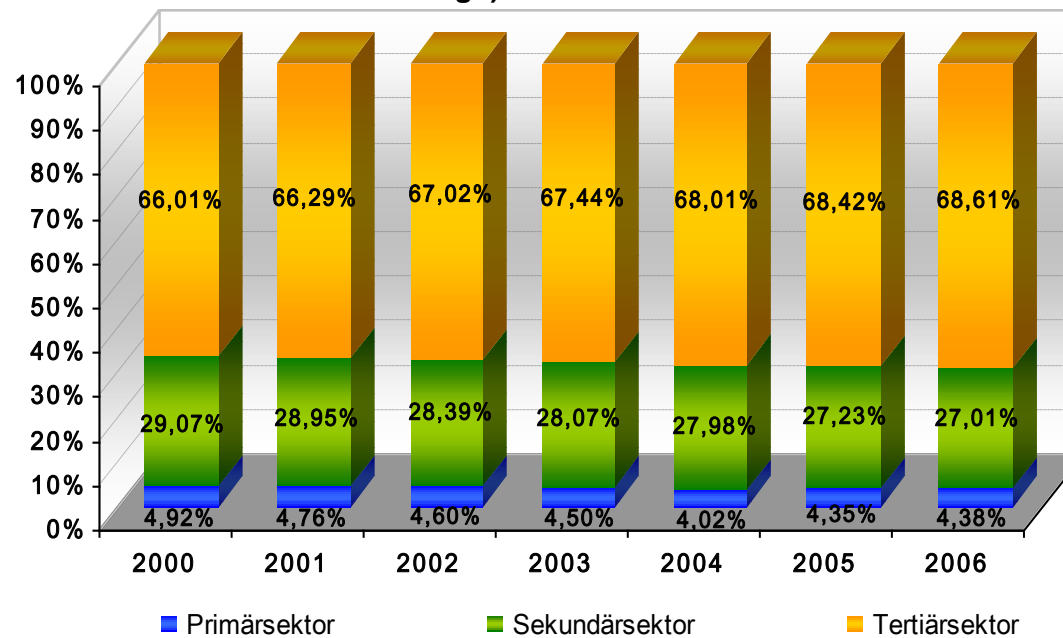
Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

Die Beschäftigung der DG in den 3 Wirtschaftssektoren

Die Beschäftigung in den 3 Wirtschaftssektoren	2000		2001		2002		2003		2004		2005		2006	
	Arbeitnehmer	Selbstständige	Arbeitnehmer	Selbstständige	Arbeitnehmer	Selbstständige	Arbeitnehmer	Selbstständige	Arbeitnehmer	Selbstständige	Arbeitnehmer	Selbstständige	Arbeitnehmer	Selbstständige
Primärsektor	118	1201	132	1157	137	1107	155	1038	172	880	185	951	202	951
Sekundärsektor	6823	969	6863	973	6714	971	6480	966	6363	966	6133	979	6148	964
Tertiärsektor	14060	3635	14395	3550	14657	3485	14423	3468	14308	3507	14366	3504	14523	3544

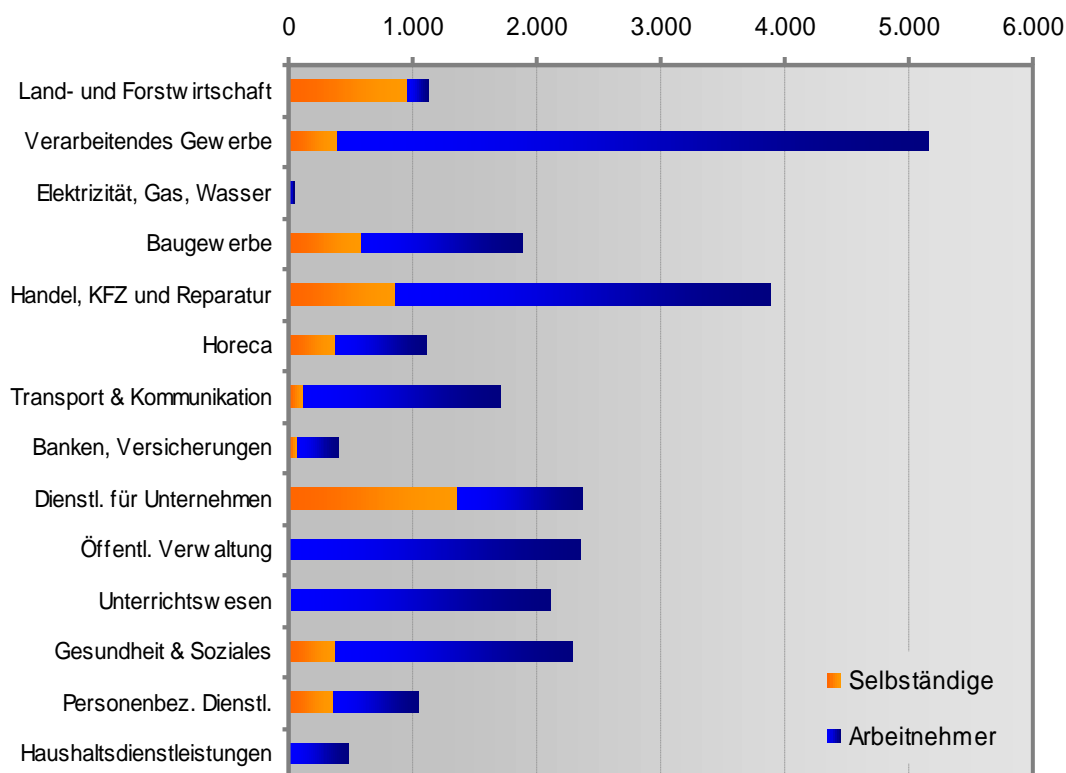
Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

Die Entwicklung der Beschäftigung (Arbeitnehmer und Selbstständige) in den 3 Wirtschaftssektoren



Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008)

### Aufteilung der Beschäftigung nach Selbständigen und Arbeitnehmern in der DG (2005)



Datenquelle : ICN, Comptes régionaux (2008) – Grafische Darstellung : WSR

Lohnmasse der Arbeitnehmer in jeweiligen Preisen, in Mio. €	DG						je Arbeit- nehmer
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Land- und Forstwirtschaft	2,6	2,6	3,2	3,8	4	4,1	22.162 €
Verarbeitendes Gewerbe	199,8	205	210,1	209,1	215,1	210,9	43.710 €
Elektrizität, Gas, Wasser	<i>einbegriffen in verarbeitendes Gewerbe</i>						
Baugewerbe	48,7	47,6	49,1	45,8	46,8	46,6	35.627 €
Handel, KFZ und Reparatur	71,4	75,2	86,1	88,7	89,7	91,9	30.310 €
Horeca	7,7	9,5	10,3	11,5	12,1	12,3	16.378 €
Transport & Kommunikation	68,5	71,7	71,7	69,9	64,4	59,1	37.217 €
Banken, Versicherungen	18,1	18,8	18,1	18,4	16	16,2	49.846 €
Dienstl. für Unt., Immobilien	22,6	22,1	25,1	25,9	27,7	29,4	29.080 €
Öffentl. Verwaltung	82,7	87,6	96	94,6	99,3	103,6	43.880 €
Unterrichtswesen	69,8	75,4	79,8	82,5	83,6	88,1	41.873 €
Gesundheit & Soziales	41,1	43,4	47,1	52,4	55,6	61,2	30.372 €
Personenbez. Dienstl.	13,5	14,1	15,6	16,5	17,6	17,5	25.072 €
Haushaltsdienstleistungen	8,2	8,3	8,4	7,2	6,7	6,3	13.098 €
<b>Total</b>	<b>654,7</b>	<b>681,3</b>	<b>720,6</b>	<b>726,3</b>	<b>738,6</b>	<b>747,2</b>	<b>36.125 €</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+4,1%</b>	<b>+5,8%</b>	<b>+0,8%</b>	<b>+1,7%</b>	<b>+1,2%</b>	

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Lohnmasse der Arbeitnehmer in jeweiligen Preisen, in Mio. €	Wallonie						je Arbeit- nehmer
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Land- und Forstwirtschaft	82,8	90,8	92,4	102	109,4	114,6	21.521 €
Verarbeitendes Gewerbe	6246	6471	6502,3	6498,1	6604,2	6687,4	49.014 €
Elektrizität, Gas, Wasser	602,9	618,8	659,3	626,5	630,4	625,9	82.074 €
Baugewerbe	1704,8	1742,1	1744,5	1749,6	1815,5	1863,8	32.684 €
Handel, KFZ und Reparatur	3067,9	3214,1	3444,1	3570,4	3776,3	3933,8	32.142 €
Horeca	361	383,9	416,8	429,3	447,5	464,1	20.186 €
Transport & Kommunikation	2654,6	2792,2	2909,6	2912,8	2943,6	2943,7	42.241 €
Banken, Versicherungen	966,5	994,4	1001,1	980,5	1008,1	1032,4	57.631 €
Dienstl. für Unt., Immobilien	2122,7	2317,7	2411,2	2477,3	2679	2886,3	36.143 €
Öffentl. Verwaltung	4245,5	4367,1	4724,1	4858,5	5012,9	5199,2	40.158 €
Unterrichtswesen	4365,8	4568,7	4703,7	4791,2	4929,9	5259,6	48.213 €
Gesundheit & Soziales	2986,1	3220,4	3446,7	3619,4	3792,2	4018,1	33.228 €
Personenbez. Dienstl.	635,4	673,4	719,4	737,9	819,3	847,8	28.191 €
Haushaltsdienstleistungen	271,6	288	303,1	289,8	301,7	293,1	14.146 €
<b>Total</b>	<b>30313,6</b>	<b>31742,6</b>	<b>33078,3</b>	<b>33643,3</b>	<b>34870,0</b>	<b>36169,8</b>	<b>38.912 €</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+4,7%</b>	<b>+4,2%</b>	<b>+1,7%</b>	<b>+3,6%</b>	<b>+3,7%</b>	

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Lohnmasse der Arbeitnehmer in jeweiligen Preisen, in Mio. €	Belgien						je Arbeit- nehmer
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	
Land- und Forstwirtschaft	402,8	428,4	460,8	494,3	522	532,7	20.099 €
Verarbeitendes Gewerbe	27521,9	28675,1	28742,8	28494,3	28849	28905,7	49.954 €
Elektrizität, Gas, Wasser	2046,6	2090,2	2228,5	2137	2119,7	2164,3	89.667 €
Baugewerbe	6516,8	6748	6807,4	6880,5	7082,3	7198,6	37.846 €
Handel, KFZ und Reparatur	14732,3	15746,5	16890,1	17424,9	17994	18666,3	39.067 €
Horeca	1905,3	1996,6	2141,6	2205,3	2302,5	2374,2	22.638 €
Transport & Kommunikation	11141,5	11767,9	12030,9	12219,4	12462,1	12559,6	44.991 €
Banken, Versicherungen	8033,9	8217,5	8469,3	8343,7	8379	8573,3	66.665 €
Dienstl. für Unt., Immobilien	13946,2	15398	15515	15692	16548,3	17536	43.441 €
Öffentl. Verwaltung	14391,4	14849,9	15979,4	16660,3	17179,9	17918,6	43.026 €
Unterrichtswesen	13295,7	14059,4	14784,7	15356,7	15768,6	16509,7	48.764 €
Gesundheit & Soziales	10172,8	10989,5	11805,6	12411	12860,5	13628,6	34.494 €
Personenbez. Dienstl.	3006,4	3175,4	3417,4	3516,5	3707,3	3900,9	35.629 €
Haushaltsdienstleistungen	748,8	813,4	882	915,3	913,2	878,4	13.550 €
<b>Total</b>	<b>127862,4</b>	<b>134955,8</b>	<b>140155,5</b>	<b>142751,2</b>	<b>146688,4</b>	<b>151346,9</b>	<b>42.777 €</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+5,5%</b>	<b>+3,9%</b>	<b>+1,9%</b>	<b>+2,8%</b>	<b>+3,2%</b>	

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

## 8.4. Detaillierte Tabellen zu den Bruttoanlageinvestitionen

Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen, Mio. €	DG						Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Land- und Forstwirtschaft	13,9	8,5	7,7	10,0	10,9	12,7	+16,5%	-8,6%
Steine & Erde	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	-100,0%	-100,0%
Verarbeitendes Gewerbe	56,0	62,4	40,8	52,3	50,0	57,7	+15,4%	+3,0%
Elektrizität, Gas, Wasser	10,8	10,0	3,9	3,2	9,0	5,4	-40,0%	-50,0%
Baugewerbe	11,9	15,0	12,5	13,2	13,3	17,2	+29,3%	+44,5%
Handel, KFZ und Reparatur	28,4	27,4	26,9	37,1	28,2	27,1	-3,9%	-4,6%
Horeca	5,5	5,1	5,8	5,1	7,2	6,4	-11,1%	+16,4%
Transport & Kommunikation	25,4	24,0	24,0	32,1	20,4	22,5	+10,3%	-11,4%
Banken, Versicherungen	0,2	4,4	3,0	1,9	3,4	2,2	-35,3%	+1000,0%
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	111,1	112,9	132,6	136,6	194,0	107,9	-44,4%	-2,9%
Öffentl. Verwaltung	42,7	36,4	46,9	32,8	36,3	8,3	-77,1%	-80,6%
Unterrichtswesen	2,1	1,0	1,4	1,8	4,4	4,3	-2,3%	+104,8%
Gesundheit & Soziales	5,4	4,4	5,3	4,6	7,2	5,7	-20,8%	+5,6%
Personenbez. Dienstl.	4,7	2,8	3,4	4,8	4,2	4,9	+16,7%	+4,3%
Haushaltsdienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Total</b>	<b>318,2</b>	<b>314,4</b>	<b>314,2</b>	<b>335,6</b>	<b>388,6</b>	<b>282,3</b>	<b>-27,4%</b>	<b>-11,3%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen, Mio. €	Wallonie						Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Land- und Forstwirtschaft	235,4	198,5	203,6	190,2	250,4	261,4	+4,4%	+11,0%
Steine & Erde	40,6	37,8	41,9	33,4	41,5	47,6	+14,7%	+17,2%
Verarbeitendes Gewerbe	2.114,6	2.237,4	1.795,1	1.712,2	1.737,8	1.884,4	+8,4%	-10,9%
Elektrizität, Gas, Wasser	444,2	415,0	532,5	371,3	478,5	448,3	-6,3%	+0,9%
Baugewerbe	375,6	366,7	362,7	371,1	408,1	443,6	+8,7%	+18,1%
Handel, KFZ und Reparatur	977,0	1.004,1	979,1	1.018,7	1.151,5	1.198,2	+4,1%	+22,6%
Horeca	143,6	153,8	151,4	166,4	187,5	199,8	+6,6%	+39,1%
Transport & Kommunikation	1.584,6	1.448,9	1.614,7	1.680,4	1.407,9	1.267,1	-10,0%	-20,0%
Banken, Versicherungen	105,4	138,8	132,2	114,3	143,8	170,5	+18,6%	+61,8%
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	4.373,9	4.237,7	4.349,8	4.352,2	4.885,0	5.416,1	+10,9%	+23,8%
Öffentl. Verwaltung	681,9	714,1	678,1	615,2	661,4	615,1	-7,0%	-9,8%
Unterrichtswesen	184,0	139,1	139,8	158,8	158,8	188,5	+18,7%	+2,4%
Gesundheit & Soziales	403,5	357,0	403,7	464,3	469,1	449,0	-4,3%	+11,3%
Personenbez. Dienstl.	341,5	431,7	267,9	374,3	430,3	469,1	+9,0%	+37,4%
Haushaltsdienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Total</b>	<b>12.005,8</b>	<b>11.880,6</b>	<b>11.652,5</b>	<b>11.622,8</b>	<b>12.411,6</b>	<b>13.058,7</b>	<b>+5,2%</b>	<b>+8,8%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Bruttoanlageinvestitionen (in Mio. €)	Wallonie						Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Primärsektor	235	199	204	190	250	261	+4,4%	+11,0%
Sekundärsektor	2.975	3.057	2.732	2.488	2.666	2.824	+5,9%	-5,1%
Tertiärsektor	8.795	8.625	8.717	8.945	9.495	9.973	+5,0%	+13,4%
<b>Total</b>	<b>12.006</b>	<b>11.881</b>	<b>11.653</b>	<b>11.623</b>	<b>12.412</b>	<b>13.059</b>	<b>+5,2%</b>	<b>+8,8%</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>-1,0%</b>	<b>-1,9%</b>	<b>-0,3%</b>	<b>+6,8%</b>	<b>+5,2%</b>		
Primärsektor	2,0%	1,7%	1,7%	1,6%	2,0%	2,0%	-0,8%	+2,1%
Sekundärsektor	24,8%	25,7%	23,4%	21,4%	21,5%	21,6%	+0,7%	-12,7%
Tertiärsektor	73,3%	72,6%	74,8%	77,0%	76,5%	76,4%	-0,2%	+4,3%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)



Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen, Mio. €	Belgien						Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Land- und Forstwirtschaft	704,6	665,6	737,6	651,0	752,5	835,2	+11,0%	+18,5%
Steine & Erde	61,3	55,5	55,2	45,6	61,6	65,3	+6,0%	+6,5%
Verarbeitendes Gewerbe	9.079,4	8.601,0	7.842,1	7.913,8	7.571,9	7.845,2	+3,6%	-13,6%
Elektrizität, Gas, Wasser	1.484,0	1.591,6	1.464,2	1.303,3	1.664,7	1.654,3	-0,6%	+11,5%
Baugewerbe	1.623,9	1.592,2	1.582,0	1.704,3	1.712,7	1.924,7	+12,4%	+18,5%
Handel, KFZ und Reparatur	4.624,5	4.694,3	4.827,1	4.883,5	5.187,8	5.428,1	+4,6%	+17,4%
Horeca	752,6	692,5	765,7	741,2	805,9	828,5	+2,8%	+10,1%
Transport & Kommunikation	7.553,2	7.140,9	6.920,5	6.517,4	7.526,7	8.302,8	+10,3%	+9,9%
Banken, Versicherungen	2.069,1	3.303,6	2.780,7	1.713,0	2.572,6	2.130,8	-17,2%	+3,0%
Dienstl. für Unternehmen, Immobilien	18.895,4	19.464,4	19.143,6	20.719,8	23.286,3	26.025,6	+11,8%	+37,7%
Öffentl. Verwaltung	2.369,9	1.921,5	2.052,4	2.087,6	2.040,6	2.568,3	+25,9%	+8,4%
Unterrichtswesen	543,6	526,1	533,8	556,0	561,0	696,8	+24,2%	+28,2%
Gesundheit & Soziales	1.230,2	1.079,5	1.276,3	1.335,3	1.400,6	1.379,4	-1,5%	+12,1%
Personenbez. Dienstl.	1.455,2	1.538,5	1.408,2	1.485,6	1.622,0	1.662,5	+2,5%	+14,2%
Haushaltsdienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
<b>Total</b>	<b>52.446,9</b>	<b>52.867,2</b>	<b>51.389,4</b>	<b>51.657,4</b>	<b>56.766,9</b>	<b>61.347,5</b>	<b>+8,1%</b>	<b>+17,0%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Bruttoanlageinvestitionen (in Mio. €)	Belgien						Entw. zu 2004	Entw. zu 2000
	2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Primärsektor	705	666	738	651	753	835	+11,0%	+18,5%
Sekundärsektor	12.249	11.840	10.944	10.967	11.011	11.490	+4,3%	-6,2%
Tertiärsektor	39.494	40.361	39.708	40.039	45.004	49.023	+8,9%	+24,1%
<b>Total</b>	<b>52.447</b>	<b>52.867</b>	<b>51.389</b>	<b>51.657</b>	<b>56.767</b>	<b>61.348</b>	<b>+8,1%</b>	<b>+17,0%</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+0,8%</b>	<b>-2,8%</b>	<b>+0,5%</b>	<b>+9,9%</b>	<b>+8,1%</b>		
Primärsektor	1,3%	1,3%	1,4%	1,3%	1,3%	1,4%	+2,7%	+1,3%
Sekundärsektor	23,4%	22,4%	21,3%	21,2%	19,4%	18,7%	-3,4%	-19,8%
Tertiärsektor	75,3%	76,3%	77,3%	77,5%	79,3%	79,9%	+0,8%	+6,1%
<b>Total</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>	<b>100,0%</b>		

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

## 8.5. Detaillierte Tabellen zur Einkommensverteilung

Einkommen der Haushalte 2005 (in Millionen €)	DG	Wallonie	Flandern	Belgien
<b>Konto der Primärverteilung des Einkommens der privaten Haushalte</b>				
<b>Aufkommen</b>	1.280	60.024	133.673	212.867
Betriebsüberschuss (B.2n) und Selbständigeneinkommen(B.3n)	185	7.779	18.758	29.311
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	935	44.622	96.745	155.099
Empfangene Vermögenseinkommen (D.4)	160	7.623	18.170	28.457
<b>Verwendung</b>	1.280	60.024	133.673	212.867
Geleistete Vermögenseinkommen (D.4)	22	1.073	1.891	3.186
<b>Saldo : Primäreinkommen (B.5n)</b>	<b>1.258</b>	<b>58.950</b>	<b>131.781</b>	<b>209.681</b>
<b>Konto der Sekundärverteilung des Einkommens der privaten Haushalte</b>				
<b>Aufkommen</b>	1.581	79.283	166.988	271.191
Saldo : Primäreinkommen (B.5n)	1.258	58.950	131.781	209.681
Monetäre Sozialleistungen (D.62)	276	18.462	32.076	55.854
Sonstige laufende Transfers (D.7)	47	1.871	3.131	5.657
<b>Verwendung</b>	1.581	79.283	166.988	271.191
Einkommen- und Vermögensteuer (D.5)	200	11.495	25.149	40.056
Sozialbeiträge (D.61)	333	16.954	36.581	58.731
Sonstige laufende Transfers (D.7)	41	1.879	3.746	6.610
<b>Saldo: Verfügbares Einkommen</b>	<b>1.007</b>	<b>48.955</b>	<b>101.512</b>	<b>165.793</b>
Einwohner (1.1.2005)	72.512	3.395.942	6.043.161	10.445.852
<b>Verfügbares Einkommen pro Einwohner( in €)</b>	<b>13.890</b>	<b>14.416</b>	<b>16.798</b>	<b>15.872</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)

Einkommen der Haushalte in der DG 2005 (in Millionen €)	2000	2001	2002	2003	2004	2005
<b>Konto der Primärverteilung der privaten Haushalte</b>						
<b>Aufkommen</b>	1.097	1.163	1.187	1.195	1.248	1.258
Selbständigeneinkommen(B.3n)	181	189	188	185	187	185
Arbeitnehmerentgelt (D.1)	728	777	820	854	905	935
Empfangene Vermögenseinkommen (D.4)	189	196	179	156	156	160
<b>Verwendung</b>	1.097	1.163	1.187	1.195	1.248	1.258
Geleistete Vermögenseinkommen (D.4)	25	27	21	18	17	22
<b>Saldo : Primäreinkommen (B.5n)</b>	<b>1.073</b>	<b>1.136</b>	<b>1.166</b>	<b>1.177</b>	<b>1.231</b>	<b>1.258</b>
<b>Konto der Sekundärverteilung des Einkommens der privaten Haushalte</b>						
<b>Aufkommen</b>	1.336	1.415	1.453	1.470	1.540	1.581
Saldo : Primäreinkommen (B.5n)	1.073	1.136	1.166	1.177	1.231	1.258
Monetäre Sozialleistungen (D.62)	230	240	252	260	270	276
Sonstige laufende Transfers (D.7)	33	39	36	33	39	47
<b>Verwendung</b>	1.336	1.415	1.453	1.470	1.540	1.581
Einkommen- und Vermögensteuer (D.5)	167	176	187	188	194	200
Sozialbeiträge (D.61)	267	284	300	309	325	333
Sonstige laufende Transfers (D.7)	33	36	35	34	36	41
<b>Saldo: Verfügbares Einkommen</b>	<b>869</b>	<b>919</b>	<b>932</b>	<b>939</b>	<b>985</b>	<b>1.007</b>
Einwohner zum 1.1.	70.831	71.036	71.287	71.571	71.899	72.512
<b>Verfügbares Einkommen pro Einwohner (€)</b>	<b>12.271</b>	<b>12.937</b>	<b>13.071</b>	<b>13.114</b>	<b>13.701</b>	<b>13.890</b>
<b>Entwicklung zum Vorjahr</b>		<b>+5,4%</b>	<b>+1,0%</b>	<b>+0,3%</b>	<b>+4,5%</b>	<b>+1,4%</b>

Datenquelle: ICN, Comptes régionaux (2008)